

WS 1926-27,  
SS 1927.



TECHNISCHE HOCHSCHULE

CAROLO-WILHELMINA

ZU

BRAUNSCHWEIG

---

PROGRAMM

FÜR

DAS STUDIENJAHR 1926—1927

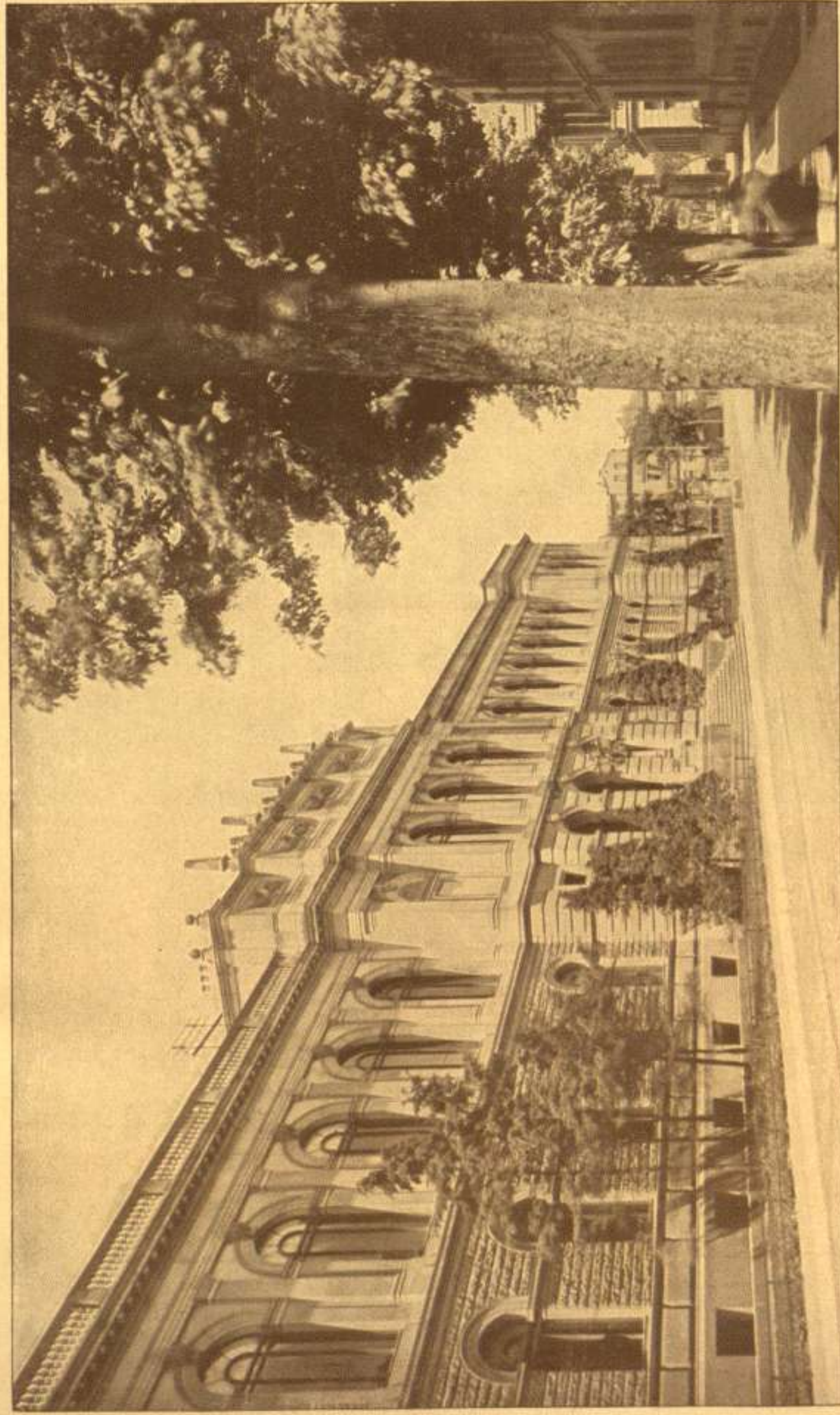
---

BRAUNSCHWEIG

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.

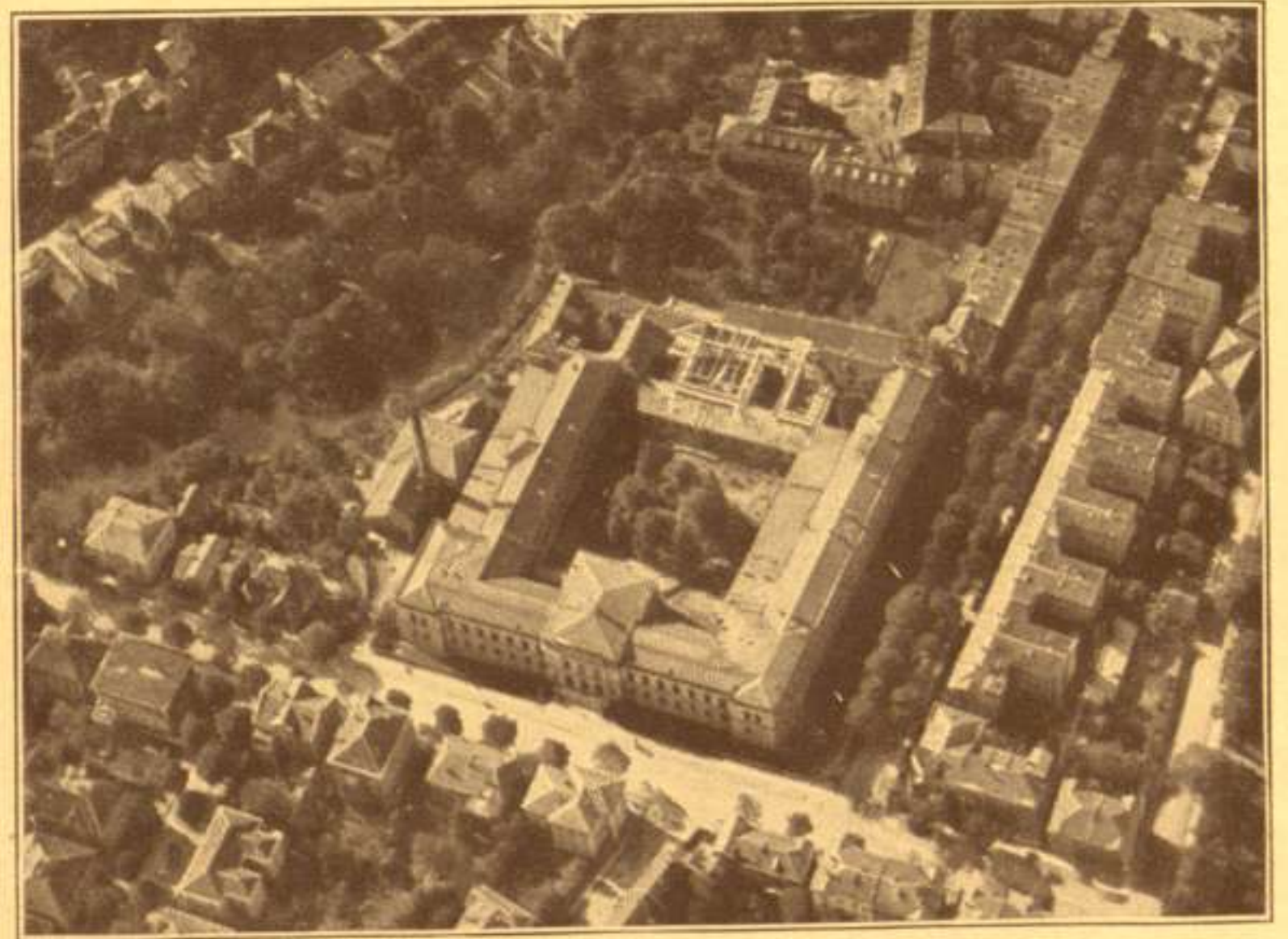
1926





Technische Hochschule zu Braunschweig





Technische Hochschule zu Braunschweig

Beginn der Erweiterungsbauten 1925

Luftbild der Flugwissenschaftlichen Gruppe E.V.

Aufgenommen  
aus dem Flugzeug „Braunschweig“, Schul- und Studienflugzeug  
der Technischen Hochschule



2012-4513 <sup>HA-192</sup>  
(1926/27)

# TECHNISCHE HOCHSCHULE

CAROLO-WILHELMINA

ZU

BRAUNSCHWEIG

WZ. 53.4.

PROGRAMM



FÜR

DAS STUDIENJAHR 1926—1927

BRAUNSCHWEIG

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.

1926



Vorläuffige Nachricht  
von dem  
**COLLEGIO CAROLINO**  
zu Braunschweig\*)

---

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget. . . . .

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demächst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Rahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten. . . . .

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechenkunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feldmessen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

\*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.





# INHALT

	Seite
§ 1. Einrichtung der Hochschule . . . . .	1
§ 2. Einteilung des Studienjahres und Aufnahmezeiten . . . . .	3
§ 3. Aufnahmebestimmungen . . . . .	3
§ 4. An- und Abmeldung . . . . .	5
§ 5. Halbjahrsprüfungen und -zeugnisse . . . . .	6
§ 6. Abgang und Beurlaubung . . . . .	6
§ 7. Gebühren . . . . .	7
§ 8. Allgemeines . . . . .	7
§ 9. Akademische Behörden . . . . .	9
§ 10. Personalbestand . . . . .	9
§ 11. Institute . . . . .	13
§ 12. Übersicht der Vorlesungen und Übungen . . . . .	16
§ 13. Studienpläne . . . . .	36

## § 1.

### Einrichtung der Hochschule.

Die Technische Hochschule umfaßt folgende sieben Abteilungen:

1. die Abteilung für Architektur,
2. die Abteilung für Ingenieurbauwesen,
3. die Abteilung für Maschinenbau,
4. die Abteilung für Elektrotechnik,
5. die Abteilung für Chemie (einschließl. Nahrungsmittelchemie),
6. die Abteilung für Pharmazie,
7. die Abteilung für technische Physik, Mathematik und Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, sowie allgemein bildende Wissenschaften.

Auf Grund von Vereinbarungen mit den Staatsregierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen ist das akademische Studium auf der Technischen Hochschule zu Braunschweig dem auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Breslau, Hannover, München, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt vollständig gleichgestellt und berechtigt zu den Prüfungen für den Staatsdienst im Bau- und Maschinenfache in den genannten Staaten.

Ebenfalls berechtigt nach der Bekanntmachung des Oldenburgischen Staatsministeriums vom 20. Dezember 1882 das Studium auf der Technischen Hochschule zu Braunschweig zur Zulassung zu den oldenburgischen Staatsprüfungen im Land-, Wasser-, Straßen-, Eisenbahn- und Maschinenbau.

Endlich können auch die Kandidaten des Hochbau- und Ingenieurbaufaches von Mecklenburg-Schwerin nach einer Mitteilung der dortigen Regierung vom 16. Januar 1905 die Diplomprüfung im Hochbau- oder Ingenieurbaufache an der Technischen Hochschule zu Braunschweig ablegen.

Hinsichtlich der **Diplomprüfungen** besteht **Gleichstellung und gegenseitige Anerkennung zwischen der Braunschweigischen und den anderen deutschen Landesregierungen.** Die Technische Hochschule Danzig wird in Bezug auf Studium und Prüfungen als den übrigen deutschen Technischen Hochschulen gleichberechtigt anerkannt.

Diplomingenieure, die an der Technischen Hochschule Braunschweig ihre Hauptprüfung abgelegt haben, werden außer in Braunschweig auch in Preußen und Hessen zur Ausbildung im höheren Staatsdienst und zur Ablegung der zweiten Hauptprüfung zugelassen.

Studierende des Bergbaufaches und der Eisenhüttenkunde können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an hiesiger Hochschule verbringen.



Auch für die Vorbereitung zum Oberlehrerberuf wird das Studium auf der Braunschweiger Hochschule zum Teil angerechnet. Nach den bisherigen braunschweigischen und preußischen Prüfungsordnungen müssen von der Studienzeit 3 Semester auf einer deutschen Universität zugebracht sein. Da die Studienzeit bei dem Umfang des zu bewältigenden Lehrstoffes gewöhnlich 7 bis 8 Semester umfaßt, können auf der Technischen Hochschule im allgemeinen 4 bis 5 Semester verbracht werden. Neuerdings wird in Preußen für die Oberlehrerprüfung realistischer Richtung das Studium an einer Technischen Hochschule sogar **voll** anerkannt.

Diplom-Ingenieuren, Diplom-Bergingenieuren und wissenschaftlich gebildeten, staatlich geprüften Oberlehrern kann nach Maßgabe der Promotionsordnung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) verliehen werden.

Diplomprüfungsvorschriften und Promotionsordnung sind in der Kanzlei gegen Erstattung der Selbstkosten zu erhalten.

Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung wird gesetzlich dem Besuch einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgeachtet. Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule stehenden Prüfungskommission für Apotheker können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Prüfung ablegen. Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt (vgl. Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 18. Mai 1904, betr. die Prüfungsordnung für Apotheker).

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker kann der Befähigungsausweis zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen erworben werden. Die auf Grund dieser Prüfungen erlangten Befähigungsausweise haben Gültigkeit für das Gebiet des Deutschen Reiches. Die in Verbindung mit dem Laboratorium für Nahrungsmittelchemie errichtete „Nahrungsmitteluntersuchungsstelle“ ist eine staatliche Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungsmitteln im Sinne des § 16 der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894, in welcher Studierende die nach diesen Vorschriften erforderliche praktische Tätigkeit ausüben können.

In den Wirtschaftswissenschaften ist die Auswahl an Vorlesungen und Übungen so groß, daß Studierende der Volkswirtschaftslehre einen Teil ihres Studiums an unserer Hochschule ablegen können. Nach den in anderen Gliedstaaten bestehenden Ordnungen über die Diplomprüfung für Volkswirte sind die dortigen Prüfungsausschüsse befugt, bei der Meldung zur Diplomprüfung 2 bzw. 3 Semester hiesigen Studiums auf die für Volkswirte vorgeschriebene Studienzeit anzurechnen.

In der Allgemeinen Abteilung ist ein Studiengang für Technische Physiker eingerichtet, der 4 Jahre umfaßt und den Studierenden den Abschluß durch eine besondere Diplomprüfung ermöglicht.

Die Einfügung verschiedener Vorlesungen auf landwirtschaftlich-technischen Gebieten soll Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren und Chemikern ermöglichen, sich die nötigen Grundlagen zu verschaffen, damit sie später als Landwirtschafts-Ingenieure tätig sein können. Auf die betreffenden Vorlesungen wird in den Studienplänen der einzelnen Abteilungen besonders hingewiesen.

## § 2.

### Einteilung des Studienjahres und Aufnahmezeiten.

Das Winterhalbjahr beginnt am 19. Oktober 1926 und dauert bis zum 19. März 1927; das Sommerhalbjahr nimmt am 19. April 1927 seinen Anfang und endigt am 31. Juli. Außer den durch die Einteilung des Studienjahres bedingten Ferien bestehen noch solche zu Weihnachten von 14 Tagen und zu Pfingsten von 10 Tagen.

Die Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden vom 11. Oktober 1926 und für das Sommerhalbjahr vom 19. April 1927 ab morgens von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 5 angenommen.

## § 3.

### Aufnahmebestimmungen.

#### I. Allgemeine Bestimmungen.

Meldungen zur Aufnahme in die Technische Hochschule haben in der Kanzlei der Hochschule (Pockelsstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 5, F. 5344—5346) zu geschehen. Die sich Meldenden werden als Studierende, Fachhörer oder Gasthörer eingeschrieben.

Bei der Meldung ist außer den unten geforderten Nachweisen über die Vorbildung beizubringen:

1. der Nachweis des vollendeten 17. Lebensjahres;
2. falls der Aufzunehmende noch unter väterlicher oder vormundschaftlicher Gewalt steht, die schriftliche Einwilligung der Eltern oder Fürsorger und deren Zusicherung, für den Unterhalt während des Besuches der Hochschule sorgen zu wollen;
3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und, falls der Aufzunehmende nicht unmittelbar vorher eine Bildungsanstalt verlassen hat, der Nachweis über seine Beschäftigung seit jener Zeit, erforderlichenfalls auch ein Sittenzeugnis.

Studierende und Fachhörer sind den Gesetzen und Verordnungen der Hochschule sowie den besonderen Disziplinarbestimmungen unterworfen.



Diese Vorschriften werden bei der Aufnahme den Studierenden und Fachhörern eingehändigt, die ihre Befolgung dem Rektor durch Handschlag anzugeloben haben. Gasthörer, die gegen die Ordnung verstoßen, werden von dem Besuch der Hochschule ausgeschlossen.

Die Neuaufgenommenen haben spätestens 8 Tage nach der Aufnahme, die aus dem vorigen Halbjahr Gebliebenen innerhalb 14 Tagen nach Beginn des Halbjahrs ihre Wohnung in der Kanzlei anzuzeigen; ebenso ist jeder Wohnungswechsel daselbst anzugeben.

## II. Besondere Bestimmungen.

### a) Aufnahme als Studierender.

Zur Aufnahme **deutscher Reichsangehöriger** als Studierende (Immatrikulation) berechtigt das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen neunstufigen Oberrealschule oder einer deutschen Oberschule mit zwei Fremdsprachen, einer der früheren bayerischen Industrieschulen oder der sächsischen Gewerbeakademie zu Chemnitz. Die Zeugnisse von ausländischen Bildungsanstalten, welche nachweislich die gleichen Lehrziele wie die angegebenen Schulen erreichen, werden als gleichwertig anerkannt.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von anderen Hochschulen auf die hiesige Hochschule übergehen.

Als Studierender der 5. Abteilung wird nur aufgenommen, wer vor einer der dazu bestimmten Kommissionen im Deutschen Reiche die pharmazeutische Vorprüfung bestanden und den Nachweis einer mindestens einjährigen Gehilfenzeit in einer deutschen Apotheke erbracht hat.

Zur Aufnahme von **Ausländern** ist das Reifezeugnis einer in dem Lande ihrer Herkunft staatlich anerkannten Lehranstalt vorzulegen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und dem Reifezeugnis einer der im ersten Absatz bezeichneten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Die staatliche Anerkennung der Lehranstalt und die auf Grund des Reifezeugnisses erworbene Berechtigung zum Hochschulstudium sind durch das Zeugnis eines deutschen Konsuls zu bestätigen.

Ausländer haben neben den Abgangszeugnissen etwa besuchter Hochschulen einen gültigen Paß ihres Heimatstaates und ein Führungszeugnis ihrer Heimatsbehörde oder der letzten Aufenthaltsbehörde aus dem laufenden Jahre vorzulegen.

Den in fremden Sprachen, ausgenommen Englisch, Französisch und Italienisch, ausgestellten Zeugnissen muß eine durch einen deutschen Konsul beglaubigte Übersetzung in deutscher Sprache beigegeben werden \*).

Frauen werden unter den gleichen Bedingungen als Studierende aufgenommen; den im ersten Absatz von § 3, IIa) aufgeführten Anstalten gelten

\*) Arbeitsplätze an neu eintretende Ausländer werden erst zwei Wochen nach Beginn der Vorlesungen überwiesen.

als gleichwertig die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen.

### b) Aufnahme als Fachhörer \*).

Als Fachhörer können nur diejenigen Angehörigen des Deutschen Reiches aufgenommen werden, die mindestens die Reife für Obersekunda einer neunklassigen Lehranstalt besitzen oder durch Zeugnisse den gleichen Grad der Allgemeinbildung nachweisen. Die Aufnahme erfolgt nur dann, wenn der Rektor und der zuständige Dekan die Überzeugung gewinnen, daß durch die Aufnahme die Unterrichtsziele nicht gefährdet werden \*\*).

Ausländer haben mindestens gleichwertige Zeugnisse vorzulegen \*\*\*).

Den in fremden Sprachen, ausgenommen Englisch, Französisch und Italienisch, ausgestellten Zeugnissen muß eine durch einen deutschen Konsul beglaubigte Übersetzung in deutscher Sprache beigegeben werden.

Frauen werden nach Beibringung gleichwertiger Zeugnisse unter den gleichen Bedingungen aufgenommen.

### c) Aufnahme als Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Vorlesungen oder die Teilnahme an einzelnen Übungen gestattet werden.

## § 4.

## An- und Abmeldung.

Die Studierenden und Fachhörer erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden neuen Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Das Belegen einer geringeren Zahl von Stunden, als planmäßig für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist (siehe §§ 12 und 13), ist nicht zulässig.

\*) Die Fachhörer betreiben zwar ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplomprüfungen ablegen.

\*\*) Hiernach ist jungen Leuten, welche nur die Untersekunda einer neunklassigen Lehranstalt oder ein Progymnasium, ein Realprogymnasium oder eine sechsklassige Realschule absolviert haben, die Aufnahme als Fachhörer unmittelbar nach dem Verlassen der Schule in der Regel zu versagen. Ihnen wird vielmehr dringend empfohlen, sich zunächst durch weiteren gründlichen Unterricht, namentlich in der Elementarmathematik, unter Umständen auch durch längere praktische Tätigkeit, das Maß geistiger Reife anzueignen, das zum erfolgreichen Hochschulstudium erforderlich ist.

\*\*\*.) Die Gleichwertigkeit ist durch Bescheinigung eines deutschen Konsuls zu bestätigen. Reichsausländer können als Fachhörer nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zugelassen werden.



Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Beleggebühr (§ 7) oder durch ihre Stundung belegt. Studierende und Fachhörer, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt keine Vorträge und Übungen belegt haben, werden durch den Rektor verwarnt und, falls dies ohne Erfolg bleibt, nach 8 Tagen von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung oder dem Stundungsvermerk versehene Belegheft oder der Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht in der Kanzlei in den beiden letzten Wochen des Halbjahrs durch Abstempelung des Belegheftes.

Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie Halbjahrszeugnisse oder Abgangsbescheinigungen wünschen.

Nur nach vorschriftsmäßiger An- und Abmeldung wird ein Halbjahrszeugnis (§ 5) oder eine Abgangsbescheinigung (§ 6) ausgestellt und erfolgt die Zulassung zur Staats- oder Diplomprüfung.

#### § 5.

### Halbjahrsprüfungen und -zeugnisse.

Den Studierenden, Fachhörern und Gasthörern werden auf Verlangen Halbjahrszeugnisse erteilt, in welchen für einzelne Unterrichtsfächer, an denen sie teilgenommen haben, der Erfolg bescheinigt wird.

Wer ein solches Zeugnis zu erhalten wünscht, hat sein Belegheft oder seinen Belegbogen spätestens 2 Wochen vor Schluß des Halbjahrs den einzelnen Dozenten unter Angabe der Fächer vorzulegen und spätestens 8 Tage vor Schluß des Halbjahrs in der Kanzlei zur Eintragung der von den Dozenten abgegebenen Urteile einzureichen.

Das Halbjahrszeugnis wird nur den Teilnehmern an Übungen und den Halbjahrsprüfungen ausgestellt. Diese Prüfungen finden am Ende eines jeden Halbjahrs statt. Die Dozenten machen das Erforderliche rechtzeitig vorher bekannt.

#### § 6.

### Abgang und Beurlaubung.

Alle Studierenden, Fachhörer und Gasthörer haben ihren Abgang schriftlich in der Kanzlei anzuzeigen. Auf schriftlichen Antrag, dem das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen sind, wird ihnen eine Abgangsbescheinigung je nach Wunsch mit oder ohne Angabe der belegten Vorlesungen und Übungen ausgestellt.

Die Vorlesungen und Übungen werden nur nach vorschriftsmäßiger An- und Abmeldung in die Abgangsbescheinigung aufgenommen. Abschriftliche Zusammenstellungen der in den Belegheften einzutragenden Halbjahrszeugnisse werden nicht gegeben.

Studierende und Fachhörer können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die bezüglichen Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

#### § 7.

### Gebühren.

1. Die zu entrichtenden Studien- und sonstigen Gebühren und die Zahlungsfristen werden zu Beginn jeden Semesters durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.
2. Die Beleggebühr für Privat-Vorlesungen und -Übungen bestimmen die einzelnen Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.
3. Als Deckungsmittel für etwaige Beschädigungen am Inventar, für nicht zurückgegebene Gegenstände oder erhaltene Materialien hat jeder Praktikant der Laboratorien und jeder Teilnehmer an den mineralogischen Übungen am Anfang eines jeden Halbjahrs einen angemessenen Betrag zu hinterlegen. Außerdem ist für die Institutsgehilfen ein Beitrag zu entrichten, dessen Höhe zu Anfang eines jeden Halbjahrs festgesetzt wird.
4. Für die Kasse der Studentenschaft, Benutzung des Lesezimmers sowie für Kranken- und Unfallversicherung der Studierenden und Hörer werden Beiträge in mäßiger Höhe erhoben.

Die Beleggebühr kann Studierenden gestundet werden, wenn diese unter Angabe stichhaltiger Gründe schriftlich darum nachsuchen.

Erlaß oder Ermäßigung der Unterrichtsgelder kann einer beschränkten Zahl von befähigten Studierenden und Fachhörern, deren Bedürftigkeit offenkundig oder amtlich beglaubigt ist, bewilligt werden, und zwar nur dann, wenn die Bewerber Zeugnisse über den Erfolg ihres Studiums beigebracht und sich würdig geführt haben.

#### § 8.

### Allgemeines.

Die Studierenden, Fachhörer und Gasthörer sind unbeschränkt in der Wahl der Vorlesungen und Übungen; den Studierenden und Fachhörern wird jedoch die Befolgung der für die einzelnen Abteilungen aufgestellten Studienpläne (§ 13), welche die Vollendung eines umfassenden Fachstudiums in tunlichst kurzer Zeit ermöglichen sollen, empfohlen. Die Dekane geben in allen die Einrichtung des Studiums betreffenden Fragen sachdienlichen Rat.

Sämtliche Zeichensäle sowie die Räume für Ornament- und Figurenmodellieren sind den Studierenden, Fachhörern und Gasthörern der Hochschule, solange keine Unzuträglichkeiten daraus entstehen, an den



Wochentagen, und zwar im Winterhalbjahr von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr, im Sommerhalbjahr von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

In den Ferien wird, soweit ein Bedürfnis vorliegt, je ein Saal für jede der ersten vier Abteilungen an allen Wochentagen von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr zur Verfügung gestellt.

Meßübungen im Freien und wissenschaftliche Ausflüge finden unter Leitung der Dozenten statt. Die Hochschule kann den Studierenden und Fachhörern zu den unter Leitung eines Dozenten ausgeführten wissenschaftlichen Ausflügen einen Teil des Fahrgeldes vergüten. — Gasthörer können sich an den Meßübungen und wissenschaftlichen Ausflügen beteiligen, sofern nach dem Urteil des betreffenden Dozenten die Unterrichtsziele dadurch nicht gefährdet werden. Den Gasthörern wird Fahrtvergütung nicht gewährt.

Die Kraftverkehrs-Gesellschaft m. b. H. Braunschweig ist bereit, in jedem Semester 20 Studierende der Technischen Hochschule Braunschweig im Kraftwagenfahren auszubilden. Die ermäßigte Gebühr beträgt 50 RM. für jede Ausbildung.

Seit dem 1. Oktober 1889 besteht eine Krankenkasse für die Studentenschaft der Technischen Hochschule, deren Satzungen in der Kanzlei erhältlich sind.

Die sämtlichen Studierenden und Fachhörer sind gegen Unfälle aller Art, die in der Hochschule oder auf wissenschaftlichen Ausflügen unter Leitung von Dozenten vorkommen und Beschädigungen zur Folge haben, versichert. Die Gasthörer werden auf ihren Wunsch gleichfalls versichert.

Das Lesezimmer der Studierenden ist an den Wochentagen, mit Ausnahme einer Mittagspause, im Winterhalbjahr von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr, im Sommerhalbjahr von morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Die volleingeschriebenen Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit sowie die nicht eingebürgerten volleingeschriebenen Studierenden deutscher Abstammung und Muttersprache der Hochschule bilden die Braunschweiger Studentenschaft. Die Interessen der Studentenschaft werden durch den Ausschuß der Studierenden (Asta) vertreten, der nach dem Verhältniswahlrecht aus allgemeinen gleichen Wahlen hervorgeht; er besitzt das Recht der Selbstverwaltung. Für allgemeine Zwecke der Studentenschaft wird von jedem Studierenden bei Semesterbeginn ein Beitrag erhoben (§ 7); die Kasse wird von dem Ausschuß selbständig verwaltet.

Wünsche von Studierenden einzelner Abteilungen werden durch ihre Fachkommission den Dekanen bzw. dem Rektor vorgetragen.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

§ 9.

## Akademische Behörden.

### I. Rektor und Prorektor.

Rector magnificus: Prof. **Karl Mühlenpfordt**.

Prorektor: Prof. Dr. **Heinrich Timerding**.

### II. Senat.

1. Rektor Prof. **K. Mühlenpfordt**, Vorsitzender.
2. Prorektor Prof. Dr. **H. Timerding**, stellvertr. Vorsitzender.
3. Prof. Dr.-Ing. **H. Flesche**, Dekan der Abteilung für Architektur.
4. Prof. **L. Leichtweiss**, Dekan der Abteilung für Ingenieurbauwesen.
5. Prof. **R. Düll**, Dekan der Abteilung für Maschinenbau.
6. Prof. Dr.-Ing. **E. Marx**, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik.
7. Prof. Dr.-Ing. **E. Terres**, Dekan der Abteilung für Chemie.
8. Prof. Dr. **P. Horrmann**, Dekan der Abteilung für Pharmazie.
9. Prof. Dr. **H. Diesselhorst**, Dekan der Abteilung für technische Physik, Mathematik und Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und allgemein bildende Wissenschaften.

### III. Konzil.

Diesem gehören alle planmäßigen nicht emeritierten Professoren an.

§ 10.

## Personalbestand.

### I. Lehrkörper.

#### 1. Planmäßige Professoren.

Dr. phil. und Dr.-Ing. E. h. **Heinrich Beckurts**, Geh. Medizinalrat, Obermedizinalrat (Fallerslebertorwall 22, F. 5344), o. Prof. emer., pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie.

**Otto Denecke** (Bertramstraße 39), o. Prof. für Maschineningenieurwesen.

Dr. **Hermann Diesselhorst** (Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648), o. Prof. für Physik.

Dipl.-Ing. **Richard Düll** (Petritorwall 9), o. Prof. für Maschineningenieurwesen.

Dr. **Kurt Eisenmann** (Hagenstraße 17, F. 3403), o. Prof. für technische Mechanik (einschließlich Statik der Baukonstruktionen).

Dr.-Ing. **Hermann Flesche** (Petritorwall 26, F. 2068), o. Prof. f. Baukunst.

Dr.-Ing. **Otto Föppl** (Bernerstr. 10, F. 4664), a. o. Prof. für technische Mechanik und Stoffkunde.

Dr. **Robert Fricke**, Geh. Hofrat (Bad Harzburg, Villa Lorenhöhe, F. Harzburg 265), o. Prof. für höhere Mathematik.



**Carl Friedmann**, Geh. Hofrat (Gaußstraße 26), o. Prof. für Maschinen-  
ingenieurwesen.

Dr. **Karl Fries** (Bammelsburgerstraße 2), o. Prof. für Chemie.

Dr. **Gustav Gassner** (Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4684),  
o. Prof. für Botanik und Direktor des botanischen Gartens.

Dr. **Wilhelm Gehlhoff** (Kasernenstr. 27), a. o. Prof. für Volkswirtschaftslehre.

Dr.-Ing. **Fritz Gerstenberg** (Rosental 12), o. Prof. für Ingenieurbauwesen.

Dr. **Egbert Harbert** (Pockelsstraße 3), o. Prof. für Geodäsie.

Dr. **Paul Horrmann** (An der Paulikirche 7), o. Prof. für pharmazeutische  
Chemie, Nahrungsmittelchemie und Pharmakognosie.

**Ludwig Leichtweiss** (Gaußstr. 24, F. 2548), o. Prof. für Ingenieurbauwesen.

Dr.-Ing. E. h. **Arthur Lüdicke**, Geh. Hofrat (Bültenweg 22), o. Prof. emer.,  
Textilwesen.

Dr.-Ing. **Erwin Marx** (Lützowstr. 1, F. 6096), o. Prof. für Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. **Friedrich Meyenberg** (Berlin-Treptow, Moosdorfstr. 2" r.), a. o.  
Prof. für Betriebswirtschaftslehre.

Dr. phil. und Dr.-Ing. E. h. **Richard Meyer**, Geh. Hofrat (Bismarckstr. 14,  
F. 6122), o. Prof. a. D., Chemie.

Dr.-Ing. E. h. **Max Möller**, Geh. Hofrat (Geysstraße 1), o. Prof. emer., Ingenieur-  
bauwesen.

Dr. **Wilhelm Moog** (Herzogin-Elisabethstr. 3) o. Prof. für Philosophie und  
Pädagogik.

**Karl Mühlenpfordt**, Architekt (Wilhelmitorwall 29, F. 483), o. Prof. für  
Baukunst.

N. N., a. o. Prof. für Schwachstromtechnik.

Dr. **Wilhelm Peukert**, Geh. Hofrat (Jerusalemstr. 6), o. Prof. emer., Elek-  
trotechnik.

Dr.-Ing. E. h. **Hermann Pfeifer**, Geh. Hofrat (Am Stadtpark 4"), o. Prof. für  
Baukunst.

Dr.-Ing. **Karl Pfeiderer** (Herzogin-Elisabethstr. 6, F. 4612), o. Prof. für  
Maschineningenieurwesen.

**Werner Raven**, o. Prof. für Ingenieurbauwesen.

Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat (Gaußstraße 30), o. Prof. emer., Chemie.

Dr. **Walther Roth** (Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172),  
o. Prof. für Chemie.

Dr.-Ing. **Otto Schmitz** (Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 10, F. 1535),  
o. Prof. für Maschineningenieurwesen.

Dr. techn. **Robert Schönhöfer** (Wehrstraße 1), o. Prof. für Ingenieurbauwesen.

Dr. **Ernst Stolley** (Fasanenstr. 54 a), o. Prof. für Mineralogie und Geologie.

**Hans Stubbe** (Ottmerstraße 9), o. Prof. für Baukunst.

Dr.-Ing. **Ernst Terres** (Am Wendenwehr 24, F. 6095), o. Prof. für Chemie.

Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius** (Hagenring 13), a. o. Prof. für Zeichnen und  
Kunstgewerbe.

Dr. **Heinr. Timerding** (Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656),  
o. Prof. für darst. Geometrie.

Dr. techn. **Franz Unger** (Maschstraße 48), o. Prof. für Elektromaschinenbau.

Dr. **Heinrich Weber**, Geh. Hofrat (Spielmannstr. 21), o. Prof. a. D., Physik.

## 2. Außerplanmäßige Professoren.

Dr. **Karl Bergwitz**, Oberstudiendirektor (Breitestr. 3, F. 40), a. o. Prof. für  
Physik.

**Jakob Hofmann** (Bültenweg 87), a. o. Prof. für Modellieren.

Dr. **Hugo Kanter**, Syndikus der Handelskammer (Lützowstr. 1, F. 4306),  
a. o. Prof. für Privatwirtschaftslehre.

**Gustav Kesselring**, Reg.- u. Baurat a. D. (Husarenstr. 69), a. o. Prof. f. Statik.

Dr. jur. **Louis Levin**, Oberlandesgerichtspräsident (Wendentorwall 26), a. o.  
Prof. für Rechtswissenschaft.

Dr. **Otto Linde** (Schunterstraße 5), a. o. Prof. für Pharmakognosie.

Dr. **Hans Lindemann** (Bültenweg 12, F. 236), Abteilungsvorsteher am chemi-  
schen Laboratorium, a. o. Prof. für Chemie.

Dr. **Paul Jonas Meier**, Prof., Geh. Hofrat, Museumsdirektor a. D. (Husaren-  
straße 43, F. 3405), Allgemeine Kunstgeschichte.

Dr.-Ing. **Friedrich Wilhelm Meyer** (Hagenring 49), a. o. Prof. für Technische  
Elektronik.

Dr. **Richard Pohle** (Wachholtzstr. 15), a. o. Prof. für Geographie.

Dr. **August Roloff** (Altewiekring 69, F. 2407), a. o. Prof. für Geschichte und  
Staatsbürgerkunde.

Dr. jur. **Wilhelm Saeger**, Landgerichtsdirektor (Husarenstr. 16 a), a. o. Prof.  
für Rechtswissenschaft.

Dr. med. **Walter Hans Schultze**, Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus  
(Petritorwall 30, F. 1776), Gewerbekrankheiten, Bakteriologie.

Dr. **Julius Troeger** (Bültenweg 80), Abteilungsvorsteher am Laboratorium für  
pharmaz. Chemie u. Nahrungsmittelchemie, a. o. Prof. für Chemie.

## 3. Privatdozenten.

Dr.-Ing. **Georg Bürger** (Fallerslebertorwall 15), Bautechnische Zweiggebiete.

Dr. **Franz Christoph**, Ministerialrat a. D. (Braunschweig-Gliesmarode, An der  
Wabe 7, F. 5924), Landwirtschaftliche Technik und Siedlungswesen.

Dr. **August Eilert** (Adolfstraße 4), Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Dr. **Alfred Gehring**, Leiter der landwirtsch. Versuchsstation der Landwirt-  
schaftskammer (Kaiser-Wilhelmstr. 60, F. 5545), Landwirtsch. Chemie.

Dr. **Karl Gronau**, Oberstudiendirektor (Dörnbergstr. 2), Philosophie.

**Franz Hartig**, Oberingenieur (Peine, Am Walzwerk 8), Elektrotechnik.

**Hermann Kändler**, Oberingenieur (Berlin-Steglitz, Maßmannstr. 12),  
Maschinenelemente, Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes.

Dr. **Ferdinand Krauss** (Nordstr. 12, F. 3623), Chemie.

Dr. **August Kumm** (Fasanenstr. 23), Geologie und Lagerstättenlehre.

Dr. **Fritz-Jürgen Meyer**, Studienrat (Damm 34), Botanik.

**Ludwig Probst**, Kunstmaler (Bodestr. 5, Atelier: Bültenweg 10, F. 2250),  
Aktzeichnen.



- Dr. **August Riekel** (Infanteriestr. 5, F. 884), Philosophie, Pädagogik und Psychologie.  
 Dr. **Carl August Rojahn** (Gutenbergstr. 34), Pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie.  
 Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz** (Dortmund, Kronprinzenstr. 72), Metallurgie.  
 Dr.-Ing. **Ludwig Zacharias**, Fabrikbesitzer (Wolfenbüttlerstr. 9, F. 561), Maschineningenieurwesen.

#### 4. Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure.

- Dipl.-Ing. **Kurt Bräutigam** (Hagenstr. 9), Betriebsingenieur am Maschinenlaboratorium.  
 Dipl.-Ing. **Albert Closterhalfen** (Bodestr. 7), Betriebsingenieur am Dampftechnischen Institut.

#### 5. Im Nebenamt tätige Dozenten.

- Dr. **Karl Bode**, Oberregierungsrat (Heinrichstr. 53), Modernes Schriftwesen.  
**Hermann Fricke**, Regierungs- und Baurat (Kaiser-Wilhelmstr. 58), Grundzüge des städtischen Tiefbaues.  
**Paul Funke**, Direktor der Hansa-Lloyd-Werke, A. G. (Bremen), Automobilbau.  
 Dr. **Bernhard Herwig** (Heinrichstr. 54), Psychologie, Psychotechnik.  
**Heinrich Lacour** (Heinrichstr. 52), Diplom. Turn- und Sportlehrer.  
 Dr.-Ing. **Friedrich Lademann** (Berlin-Lichterfelde-West, Fichtestr. 14), Großstädtische Verkehrsmittel.  
 Dr. **Otto Lüning**, Leiter der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle (Gaußstr. 17), Nahrungsmittelchemie.  
 Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Oberingenieur (Cellerstr. 101 III, F. 3640), Förderanlagen für Massengüter.  
 Dr.-Ing. **H. Neese**, Zivilingenieur (Essen-Altenessen, Krawlerstr. 125), Schweißtechnik.  
 Dipl.-Ing. **Karl Stöckmann** (Helmstedt, Ziegenmarkt 7), Landwirtschaftliche Maschinen.

#### 6. Lektoren.

- Dr. **Lothar Dingerling**, Studienrat (Wabestr. 8 a), Lehrer für spanische Sprache.  
**Kuno Foelsch** (Hagenring 23), Lehrer für russische Sprache.  
**Heinrich Heger**, Oberlehrer (Hintern Brüdern 30), Lehrer für Musikwissenschaft und Musikgeschichte.  
**Julius de Lattin** (Wolfenbüttel, Wallstr. 4), Lehrer für französische Sprache.  
**Ernst Liedloff**, Mittelschullehrer (Kl. Exerzierplatz 2), Lehrer für englische Sprache.  
**Oswald Hirrich** (Gliesmaroderstraße 19), Fechtlehrer.

#### II. Büchereibeamte.

- Kurt Hinrichs**, Bibliothekar (Glückstr. 3).  
**Otto Wagenführ**, Regierungsassistent (Bergstr. 17).  
**Ernst Böttger**, Büchereigehilfe (Bäckerklint 1).

- Dora Mertens**, Büchereihilfsarbeiterin (Pestalozzistr. 20).  
**Frieda Biehringer**, Büchereihilfsarbeiterin (Hagenring 41).

#### III. Bureau- und Kassenbeamte.

- Emil Hempel**, Regierungsoberinspektor (Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 8).  
**Otto Heinemann**, Regierungsobersekretär, Rendant (Bergstr. 4).  
**Hermann Gütte**, Regierungsassistent (Grünstr. 3).  
**Walther Schulz**, Bureaugehilfe (Bodestr. 26).  
**Wilhelm Fedder**, Kassengehilfe (Bertramstr. 49).  
**Ludwig Nolte**, Kassengehilfe (Magnikirchstr. 4).  
**Fritz Runge**, Kanzleigehilfe (Viewegstr. 19a).

#### IV. Hausbeamte.

- Eduard Praediger**, Verwaltungssekretär (Technische Hochschule).  
**Heinrich Minding**, Amtsgehilfe (Mittelweg 28).  
**Wilhelm Hotze**, Amtsgehilfe (Bienröder Weg 1a).  
**Georg Quidde**, Pförtner (Stobenstr. 10).

#### § 11.

#### Institute \*).

- Bücherei** (verbunden mit Lesezimmern für Professoren und Studierende).  
 Bibliothekar: **Hinrichs**.

#### Geodätisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. **Harbert**. Assistent: Landmesser **Bremer**.

#### Physikalisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. **Diesselhorst**. Assistent: Dr. **Rusch**.

#### Institut für theoretische Elektrotechnik, Meßkunde und Hochspannungstechnik (Elektrotechnisches Laboratorium \*\*).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. **Marx**. Assistenten: Dipl.-Ing. **Schrapel**, Dipl.-Ing. **Lambrecht** und Dipl.-Ing. **Rosenkranz**.

#### Institut für Elektromaschinenbau, Elektrische Kraft-Anlagen und -Bahnen (Elektrotechnisches Versuchsfeld \*\*).

Vorstand: Prof. Dr. techn. **Unger**. Assistenten: Dipl.-Ing. **Brüser**, Dipl.-Ing. **Mellenthin** und Dipl.-Ing. **Weissensee**.

#### Institut für Technische Elektronik.

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. **F. W. Meyer**.

\*) Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.

\*\*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.



**Wasserbau-Laboratorium.**

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Assistent: Dr.-Ing. Lüders.

**Versuchsanstalt für Ingenieurbauwesen.**

Vorstand: Prof. N. N. Assistent: N. N.

**Maschinenlaboratorium und Prüfungsstelle zur Untersuchung von Maschinen, Meßinstrumenten u. Brennstoffen \*) (Spielmannstr. 10, F. 5344—5346).**

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Bräutigam. Assistent: Dipl.-Ing. Gorsler.

**Festigkeitslaboratorium und Prüfungsstelle zur Untersuchung von Meßinstrumenten und Baustoffen \*) (Spielmannstr. 10, F. 5344—5346).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistent: Dipl.-Ing. Becker.

**Dampftechnisches Institut (Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen). Prüfungsstelle zur Untersuchung der einschlägigen Maschinen und Meßinstrumente \*).**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Closterhalfen.

**Technologisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmitz. Assistent: Dipl.-Ing. Kuhfuß.

**Institut für Schweißtechnik.**

Vorstand: Dr.-Ing. Neese.

**Chemisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Lindemann. Assistenten: Privatdozent Dr. Krauss, Dr. Wendehorst, Dr.-Ing. Saftien, die Diplom-Ingenieure Wessel, Koch und Kuchenbuch.

**Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie.**

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Assistent: Dr. Eilert.

**Institut für chemische Technologie.**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Terres. Assistent: Dr.-Ing. Müller.

**Pharmazeutisches Institut.**

**a) Laboratorium für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie.**

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Troeger. Assistenten: Dr. Rojahn, Dr.-Ing. Dunker und Apotheker Kern.

**b) Nahrungsmitteluntersuchungsstelle (F. 5344—5346).**

Oberleitung: Prof. Dr. Horrmann. Leitung: Dr. Lüning. Assistenten: Apothekerin und Nahrungsmittelchemikerin Ilse Rüder und Dr.-Ing. Brohm.

\*) Untersuchungen werden auch auf Antrag von Behörden und Privaten vorgenommen.

**c) Pharmakognostisches Laboratorium.**

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann und a. o. Prof. Dr. Linde.

**Mineralogisch-geologisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Stolley. Assistent: Dr. Kumm.

**Botanisches Institut.**

Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Assistentin: Dr. Ilse Esdorn.

**Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).**

Direktor: Prof. Dr. Gassner. Garteninspektor: Heuer.

**Institut für Volkswirtschaft.**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Gehlhoff.

**Institut für Betriebswissenschaft.**

Vorstand: a. o. Prof. Dipl.-Ing. Meyenberg.

**Institut für Philosophie, Pädagogik und Psychologie.**

Vorstand: Prof. Dr. Moog. Assistent: Dr. Riekel. Abteilungsvorsteher der psychologisch-psychotechnischen Abteilung: Dr. Herwig.

**Geographisches Institut.**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Pohle.

**Verkehrsinstitut.**

**Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr.**

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assistent: Reg.-Baumeister Hecker.

**Für Wasserverkehr.**

Prof. Leichtweiss. Assistent: Dr.-Ing. Lüders.

**Für Luftverkehr.**

Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Haarmann.

**Für Straßenverkehr.**

Prof. N. N. Assistent: N. N.



§ 12.

# I. Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und sonstigen Lehrkräfte

mit Angabe der Nummern ihrer nachstehend unter II aufgeführten  
Vorlesungen und Übungen.

Namen	Nummern der Lehrgegenstände
Dr. phil. und Dr.-Ing. E. h. Beckurts, Heinrich, o. Professor emer.	78, 79
Dr. Bergwitz, Karl, a. o. Professor	30—33
Dr. Bode, Karl, Dozent	383—385
Dr.-Ing. Bürger, Georg, Privatdozent	169
Dr. Christoph, Franz, Privatdozent	217—219
Denecke, Otto, o. Professor	241—251
Dr. Diesselhorst, Hermann, o. Professor	21—29
Dr. Dingerling, Lothar, Lektor	377, 378
Dipl.-Ing. Düll, Richard, o. Professor	259—269
Dr. Eilert, August, Privatdozent	54, 55
Dr. Eisenmann, Kurt, o. Professor	11—20
Dr.-Ing. Flesche, Hermann, o. Professor	145—152
Foelsch, Kuno, Lektor	381, 382
Dr.-Ing. Föppl, Otto, a. o. Professor	252—258
Fricke, Hermann, Dozent	172, 173
Dr. Fricke, Robert, o. Professor	1—5
Friedmann, Carl, o. Professor	235—240
Dr. Fries, Karl, o. Professor	34—37
Funke, Paul, Dozent	270
Dr. Gassner, Gustav, o. Professor	95—104
Dr. Gehlhoff, Wilhelm, a. o. Professor	323—328
Dr. Gehring, Alfred, Privatdozent	67—69
Dr.-Ing. Gerstenberg, Fritz, o. Professor	202—208
Dr. Grönan, Karl, Privatdozent	353—355
Dr. Harbert, Egbert, o. Professor	174—186
Hartig, Franz, Privatdozent	317
Heger, Heinrich, Lektor	373, 374
Dr. Herwig, Bernhard, Dozent	345—352
Hofmann, Jakob, a. o. Professor	128—130
Dr. Horrmann, Paul, o. Professor	70—77
Kändler, Hermann, Privatdozent	285—287
Dr. Kanter, Hugo, a. o. Professor	329—332
Kesselring, Gustav, a. o. Professor	159—168
Dr. Krauss, Ferdinand, Privatdozent	42—44
Dr. Kumm, August, Privatdozent	118—122
Dr.-Ing. Lademann, Friedrich, Dozent	209
de Lattin, Julius, Lektor	379, 380
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	187—193

Namen	Nummern der Lehrgegenstände
Dr. jur. Levin, Louis, a. o. Professor	367, 368
Liedloff, Ernst, Lektor	375, 376
Dr. Linde, Otto, a. o. Professor	86—91
Dr. Lindemann, Hans, a. o. Professor	38—41
Dr. Lünig, Otto, Dozent	80
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor	288—300
Dr. Meier, Paul Jonas, a. o. Professor	170, 171
Dipl.-Ing. Meyenberg, Friedrich, a. o. Professor	318—322
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, Privatdozent	105—108
Dr.-Ing. Meyer, Friedrich Wilhelm, a. o. Professor	309—316
Dr.-Ing. E. h. Möller, Max, o. Professor emer.	194
Dr. Moog, Wilhelm, o. Professor	333—340
Mühlenpfordt, Karl, o. Professor	137—144
Dr.-Ing. Müller, Carl A. E., Dozent	282, 283
Dr.-Ing. Neese, H., Dozent	278
Dr. Peukert, Wilhelm, o. Professor emer.	301
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor	132—136
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor	220—233
Dr. Pohle, Richard, a. o. Professor	356—360
Probst, Ludwig, Privatdozent	131
Raven, Werner, o. Professor	210—216
Dr. Reinke, Otto, o. Professor emer.	65, 66
Dr. Riekel, August, Privatdozent	341—344
Dr. Rojahn, Carl August, Privatdozent	81—83
Dr. Roloff, August, a. o. Professor	369—372
Dr. Roth, Walther, o. Professor	46—53
Dr. jur. Saeger, Wilhelm, a. o. Professor	361—366
Dr.-Ing. Schmitz, Otto, o. Professor	271—277
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor	195—201
Dr. med. Schultze, Walter Hans, a. o. Professor	92—94
Dr.-Ing. Schulz, Ernst Hermann, Privatdozent	279—281
Dipl.-Ing. Stöckmann, Karl, Dozent	284
Dr. Stolley, Ernst, o. Professor	109—117
Stubbe, Hans, o. Professor	153—158
Dr.-Ing. Terres, Ernst, o. Professor	56—64
Dipl.-Ing. Thulesius, Daniel, a. o. Professor	123—127
Dr. Timerding, Heinrich, o. Professor	6—10
Dr. Troeger, Julius, a. o. Professor	84, 85
Dr. techn. Unger, Franz, o. Professor	302—308
Dr.-Ing. Zacharias, Ludwig, Privatdozent	234



## II. Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

o. Professor Dr. Fricke.

1. Höhere Mathematik I. Vortrag: Winter 6 St. Übungen: Winter 2 St.
2. Höhere Mathematik II. Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St.
3. Höhere Mathematik III. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
4. Fouriersche Reihen und Differentialgleichungen der Schwingungslehre.  
Vortrag: Winter 1 St.
5. Theorie der komplexen Funktionen. Vortrag: Sommer 3 St.

o. Professor Dr. Timerding.

6. Darstellende Geometrie. Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 2 St.
7. Perspektive und Schattenlehre. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
8. Analytische Mechanik. Vortrag: Sommer 2 St.
9. Projektive Geometrie (Geometrie der Lage). Vortrag: Winter 2 St.
10. Einführung in die Funktionentheorie. Vortrag: Winter 2 St.

o. Professor Dr. Eisenmann.

11. Technische Mechanik I. Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen:  
Winter 1 St.
12. Technische Mechanik II. Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen:  
Sommer 1 St.
13. Technische Mechanik III. Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen:  
Winter 2 St.
14. Hydraulik. Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
15. Graphische Statik. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
16. Statik der Baukonstruktionen I. Vortrag: Winter 2 St. Übungen:  
Winter 3 St.
17. Statik der Baukonstruktionen II. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen:  
Sommer 3 St.
18. Statik der Baukonstruktionen III (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Übungen:  
Winter 3 St. (Nur in jedem zweiten Jahre.)
19. Statik. Seminarist. Übungen: Winter 1 St. Sommer 1 St.
20. Übungen im Flugzeugbau (privat.). 4 St.

o. Professor Dr. Diesselhorst.

21. Experimentalphysik I (Elektrizität und Magnetismus). Vortrag: Winter 4 St.
22. Experimentalphysik II (Experimentelle Dynamik und Hydrodynamik). Vortrag:  
Sommer 2 St.
23. Experimentalphysik III (Wärme, Mol.-Phys., Optik). Vortrag: Sommer 2 St.
24. Einführung in die Theorie der Elektrizität. Vortrag: Winter 3 St.

25. Ausgewählte Abschnitte aus der theoretischen Physik. Vortrag:  
Sommer 1 St.
26. Vektorrechnung (mit Anwendungen, insbesondere aus der Mechanik). Vortrag:  
Sommer 2 St.

27. Physikalisches Praktikum I.

28. Physikalisches Praktikum II.

29. Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage 2 St. (gebührenfrei, privat.).

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz.

30. Elektrische Leitung in Gasen (mit Versuchen). Vortrag: Winter 2 St.
31. Radioaktivität mit Anwendungen (mit Versuchen). Vortrag: Sommer 2 St.
32. Physik der Röntgenstrahlen. Vortrag: Sommer 1 St.
33. Elektronisch-radiologisches Praktikum. Winter und Sommer je ein Nach-  
mittag.

o. Professor Dr. Fries.

34. Anorganische Chemie (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St.
35. Organische Chemie (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St.
36. Arbeiten im chemischen Laboratorium.
37. Chemisches Kolloquium. Nach Verabredung. (Gebührenfrei, privat.)

a. o. Professor Dr. Lindemann.

38. Organische Farbstoffe (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
39. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie (privat.). Vortrag:  
Sommer 2 St.
40. Organisch-chemisches Seminar (privat.). Winter 2 St., Sommer 2 St.
41. Chemie der Alkaloide (privat.). Sommer 1 St.

Privatdozent Dr. Krauss.

42. Einführung in die analytische Chemie. (Für Anfänger.) Vortrag: 2 St.
43. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse (privat.). Sommer 2 St.
44. Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Chemie (privat.). Vortrag:  
Sommer 1 St.
45. Anorganische Chemie (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St.

o. Professor Dr. Roth.

46. Physikalische Chemie. Vortrag: Sommer 3 St.
47. Elektrochemie. Vortrag: Winter 3 St.
48. Metallurgie. Vortrag: Winter 2 St.
49. Moderne Ansichten über den Aufbau unorganischer Verbindungen.  
Vortrag: Sommer 1 St.
50. Physikalisch-anorganisches Kolloquium (privat., gebührenfrei).
51. Grundzüge der Chemie (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.)  
Vortrag: 2 St. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer:  
Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.



52. **Einführung in die mathematische Behandlung chemischer Probleme.**  
Vortrag: Winter 3 St.
53. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie** (Physikalisch-chemisches Praktikum und selbständige Arbeiten).

Privatdozent Dr. Eilert.

54. **Physikalisch-chemische und elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
55. **Elektrochemische Verfahren in der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor Dr. Terres.

56. **Anorganische Großindustrie.** Vortrag: Sommer 2 St.
57. **Glas, Keramik, Mörtelwaren.** Vortrag: Sommer 2 St.
58. **Chemisch-technische Analyse I.** Vortrag: Sommer 1 St.
59. **Chemisch-technische Analyse II.** Vortrag: Winter 1 St.
60. **Gasindustrie und Kokerei mit Nebenproduktengewinnung.** Vortrag: Winter 2 St.
61. **Brennstoffe und Feuerungstechnik.** Vortrag: Winter 2 St.
62. **Zucker und Gärungsgewerbe.** Vortrag: Winter 2 St.
63. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie** (Chemisch-technische Analyse und selbständige Arbeiten).
64. **Arbeiten in der Versuchsanstalt für Brennstoffe und Kohlenentgasung** (Städtisches Gaswerk).

o. Professor emer. Dr. Reinke.

65. **Chemische Technologie in den Kolonien mit Berücksichtigung der tropischen und kolonialen Landwirtschaft** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
66. **Ausgewählte Kapitel aus der Gärungsindustrie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent Dr. Gehring.

67. **Bodenbakteriologie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
68. **Chemie des Ackerbodens** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
69. **Praktikum in Agrikulturchemie, ganztägig** (privat.).

o. Professor Dr. Horrmann.

70. **Chemie der Nahrungs- und Genußmittel.** Vortrag: Winter 2 St.
71. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung.** Vortrag: Sommer 1 St.
72. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser.** Vortrag: Sommer 1 St.
73. **Chemische Untersuchung des Harns.** Vortrag: Sommer 1 St.
74. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: Winter 1 St.
75. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: Winter 1 St.
76. **Pharmazeutische Chemie.** Vortrag: 4 St.
77. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie und Nahrungsmittelchemie und in der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle.**

o. Professor emer. Dr. Dr.-Ing. E. h. Beckurts.

78. **Ausgewählte Kapitel der pharmazeutischen Chemie** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
79. **Ausgewählte Kapitel der Nahrungsmittelchemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Leiter der Nahrungsmitteluntersuchungsstelle Dr. Lünig.

80. **Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Dr. Rojahn.

81. **Repetitorium der pharmazeutischen Chemie** (privat.). Vortrag: 3 St.
82. **Neuere Arzneimittel** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
83. **Untersuchung von Geheimmitteln und pharmazeutischen Spezialitäten** (privat.). Vortrag: 1 St.

a. o. Professor Dr. Troeger.

84. **Analytische Chemie.** (Für Pharmazeuten. In zwei Kursen.) Vortrag: 2 St.
85. **Chemie der Benzolderivate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

a. o. Professor Dr. Linde.

86. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St.
87. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
88. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.  
Zum Verständnis beider Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I und II.
89. **Anleitung zu selbständigen pharmakognostischen Arbeiten.** Ganztägig. (Gebührenfrei, privat.) Das einzelne nach Übereinkunft.
90. **Pharmakognostische Mikrotomtechnik und Mikrophotographie** (privat.). Übungen: Winter 3 St.
91. **Lichtbildervorträge aus den Gebieten der pharmazeutischen und nahe verwandter Wissenschaften** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Professor, Prosektor Dr. med. W. H. Schultze.

92. **Bakteriologie.** Vortrag: Winter 1 St.
93. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker u. Ärzte.) Sommer 2 St.
94. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: Winter 2 St.\*).

o. Professor Dr. Gassner.

95. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 5 St.
96. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 4 St.

\*) An Stelle der einen Wochenstunde finden auch Besichtigungen gewerblicher Betriebe statt.



97. Pflanzenkrankheiten u. ihre Bekämpfung (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
98. Offizinelle Pflanzen und ihre Verwechselungen (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
99. Mikroskopische Übungen I. (Für Anfänger.) 2 St.
100. Mikroskopische Übungen II. (Für Geübtere.) 2 St.
101. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel (privat.). Übungen: Winter 4 St.
102. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen. Sommer 1 St.
103. Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten (privat.). Ganztagig. Das einzelne nach Übereinkunft.
104. Botanisches Kolloquium. (Gebührenfrei.) Winter 1 St.

Privatdozent Dr. F. J. Meyer.

105. Allgemeine Pflanzengeographie (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
106. Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
107. Kolonialbotanik (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
108. Mikroskopische Übungen III (privat.). Winter 4 St.

o. Professor Dr. Stolley.

109. Grundzüge der Mineralogie. (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St.
110. Mineralogie. (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St.
111. Geologie I. (Dynamische, petrographische und tektonische Geologie.) Vortrag: Winter 2 St.
112. Geologie II. Vortrag: Sommer 3 St. Historische Geologie.
113. Mineralogische Übungen. (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
114. Mineralogische u. geologische Übungen. (Für Bauingenieure.) Winter 1 St. Sommer 2 St.
115. Geologische Übungen und Arbeiten. a) Kleines Praktikum: 4 St. b) Großes Praktikum: 8 St.
116. Paläontologische Übungen. 2 St. oder mehr.
117. Geologisches Kolloquium (gebührenfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

Privatdozent Dr. Kumm.

118. Minerallagerstättenlehre I. Allgemeiner Teil (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
119. Minerallagerstättenlehre II. Spezieller Teil (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 2 St.
120. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen (privat.). Winter 2 St.
121. Geologie des Grundwassers (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 2 St.
122. Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung (privat., gebührenfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Dipl.-Ing. Thulesius.

123. Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur. 4 St.
124. Zeichnen von Architekturteilen. 4 St.
125. Einführung in das Kunstgewerbe. Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St.
126. Kunstgewerbliches Entwerfen. Übungen: 6 St.
127. Schriftkunde (privat.). Vortrag: Winter 1 St., Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor J. Hofmann.

128. Modellieren von Gebäuden und Gebäudeteilen. 6 St.
129. Ornament- und Figurenmodellieren. 4 St.
130. Aktzeichnen (privat.). Winter 4 St.

Privatdozent Probst.

131. Aktzeichnen (privat.). 4 St.

o. Professor Dr.-Ing. E. h. Pfeifer.

Raumkunst, Ornamentik, Entwerfen.

132. Grundzüge der Ornamentik. Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
133. Elemente der Raumkunst. Vortrag: Sommer 2 St.
134. Raumkunst. Vortrag: Winter 1 St.
135. Gestaltungslehre. Vortrag: Sommer 1 St.
136. Entwerfen. 6 St.

o. Professor Mühlenpfordt.

Allgemeine Baukunst, Entwerfen.

137. Das Wohnhaus. Vortrag: Winter 1 St.
138. Gebäudekunde. (Im zweijährigen Lehrgange.) Vortrag: 2 St.
139. Landwirtschaftliche Baukunst. Vortrag: Winter 2 St.
140. Ländliche Siedelungen. Vortrag: Sommer 1 St.
141. Industriebau. Vortrag: Sommer 2 St.
142. Der Backsteinbau. Vortrag: Winter 1 St.
143. Stegreifentwerfen. 4 St.
144. Entwerfen. 6 St.

o. Professor Dr.-Ing. Flesche.

Die Entwicklung der Baukunst, Städtebau.

145. Die Baukunst des Altertums. Vortrag: 2 St.
146. Die frühchristliche und mittelalterliche Baukunst. Vortrag: 2 St.
147. Die Baukunst der neueren Zeit (Renaissance, Barock, Klassizismus). Vortrag: 3 St.
148. Die Stadtbaukunst des Mittelalters. Vortrag: Sommer 1 St.
149. Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks. Vortrag: Winter 1 St.
150. Der Städtebau (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. Übungen: 4 St.



151. **Gesamtübersicht über die europäische Baugeschichte** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
152. **Asiatische Baukunst** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

o. Professor **Stubbe**.  
Baukonstruktionen.

153. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 3 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 4 St.
154. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. Übungen: 4 St. Übungen der „Architektonischen Formenlehre für Bauingenieure“.
155. **Entwerfen von Fabrikgebäuden.** (Für Maschinentechniker und technische Chemiker.) Übungen: 4 St.
156. **Baustoffkunde.** (Im zweijährigen Lehrgange.) Vortrag: Winter 1 St.
157. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St.
158. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor **Kesselring**.  
Statik der Baukonstruktionen (I. u. VI. Abteilung).

159. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. Übungen: 2 St.
160. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
161. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
162. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
163. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
164. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
165. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St.
166. **Typische Bauschäden** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
167. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
168. **Statik des Hochbaues.** Repetitorium (privat., gebührenfrei). Sommer 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Bürger**.

169. **Bautechnische Zweiggebiete** (privat.). Vortrag: 1 St.

Professor Dr. **Meier**.

170. **Allgemeine Kunstgeschichte.** (Im zweijährigen Lehrgange.) Vortrag: 2 St.
171. **Die Geschichte der bildenden Kunst in Land und Stadt Braunschweig** (privat.). (Für Studierende aller Abteilungen.) Vortrag: Winter 1 St.

Reg.- und Baurat **Fricke**.

172. **Grundzüge des städtischen Tiefbaues.** Vortrag: 1 St.
173. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (gebührenfrei). Winter 1 St.

o. Professor Dr. **Harbert**.

174. **Grundzüge der Geodäsie.** Für Architekten und Maschineningenieure. Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St. Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Geodäsie“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)
175. **Geodäsie I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St. Übungen: 2 St. Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
176. **Geodäsie II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 1 St. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
177. **Höhere Geodäsie** (privat.). (Für Studierende u. Fachhörer gebührenfrei.) Vortrag: Winter 2 St.
178. **Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). (Für Studierende und Fachhörer gebührenfrei). Vortrag: Winter 2 St. im Wechsel mit höherer Geodäsie.
179. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). (Für Studierende und Fachhörer gebührenfrei.) Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
180. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Architekten und Maschineningenieure.) Sommer 4 St. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Geodäsie“.
181. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 10 St., und zwar in folgender Zeitverteilung: je 8 Tage vor Beginn und am Schlusse des Sommer-Semesters (nach näherer Bekanntgabe) eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Geodäsie I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
182. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 3 St.
183. **Planzeichnen.** Winter 3 St.
184. **Das staatliche Vermessungswesen.** Vortrag: Sommer 1 St. (Für Studierende und Fachhörer gebührenfrei).
185. **Geodätisches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der geodätischen Sammlung. 4 St. (Für Studierende und Fachhörer gebührenfrei.)
186. **Numerische Rechenhilfsmittel.** Tabellenwerke, Rechenschieber, Rechenmaschinen, Nomographie (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St.

o. Professor **Leichtweiss**.

187. **Wasserbau I.** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 5 St. Übungen: 3 St. Im Winter: Uferbau, Hydrologie, Flußbau, Landwirtsch. Wasserbau. Im Sommer: Wasserrecht, Kanalisierung der Flüsse, Deichbau, Kanalbau, Wehrbau, Talsperren, Landwirtsch. Wasserbau.
188. **Wasserbau II.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: 4 St. Schiffsschleusen, Hafenbau, Seebau.



189. **Wasserbau III.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St. Wasserkraftanlagen, Wasserwirtschaft, erweiterter Seebau und Hafenbau.
190. **Grundbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Winter 2 St.
191. **Wasserbauliches Seminar.** 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Ausgewählte Kapitel und Rechnungsbeispiele.
192. **Wasserbau-Lichtbildvorträge.** 1 St. (Gebührenfrei.)
193. **Wasserbaulaboratorium.** Sommer 2 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Praktikum im Wasserbaulaboratorium.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. **Möller.**

194. **Ausgewählte Gebiete von Anwendungen der Statik und Dynamik mit Berechnungsbeispielen** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor Dr. techn. **Schönhöfer.**

195. **Eisenbau \*)\*\*\*).** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St. Grundlagen des Eisenbaues. Bauelemente. Grundlagen der Berechnung. Beispiele aus der Praxis.
196. **Brückenbau I\*\*\*).** Vortrag: 1 St. Übungen: Sommer 3 St. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaues. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Bahn eiserne Brücken.
197. **Brückenbau II\*\*\*).** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 5 St. Gegliederte eiserne Brücken.
198. **Brückenbau III\*\*\*).** Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 4 St. Massiv- und Holzbrücken.
199. **Brückenbau IV\*\*).** Ausgewählte Gebiete. Vortrag: 2 St. Übungen: 3 St. Im Winter (Allgemeines und eiserne Brücken): Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Eiserne Eisenbahnbrücken in Gleiskrümmungen. Schiefe eiserne Brücken. Eiserne Brückenpfeiler. Besondere Bauweisen. Herstellung der eisernen Brücken. Geschichte des Eisenbrückenbaues. Im Sommer (Massivbrücken): Theorie der eingespannten Bogen- und Wölbttragwerke. Besondere Bauweisen und Einzelheiten. Geschichte des Massivbrückenbaues.
200. **Eisenbetonbau I\*).** Vortrag: Winter 2 St. Theorie und Berechnung des Eisenbetons. Erläuterung der behördlichen Vorschriften. Rechnungsbeispiele.
201. **Eisenbetonbau II\*)\*\*)\*).** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Bauten in Eisenbeton (mit Ausnahme des Brückenbaues). Eisenbetonschiffbau Schalung.

\*) Der Besuch der Vorlesungen dieser Gegenstände als Grundlage für den Brückenbau und die andern Fächer des Ingenieurbauwesens ist für sämtliche Studierende des Ingenieurbauwesens vorgeschrieben. An den Übungen dieser Gegenstände brauchen nur diejenigen Studierenden teilzunehmen, die die Fächer als Zusatzfächer wählen.

\*\*) An den Vorlesungen und Übungen dieser Gegenstände müssen diejenigen Studierenden teilnehmen, die dieselben als Hauptfach wählen. Für Eisenbetonbau ist außerdem der Besuch der Vorlesungen und Übungen in Brückenbau IV im Sommerhalbjahr und Statik III erforderlich.

\*\*\*.) Die in den Vorträgen besprochenen Anlagen werden durch Lichtbilder und Filme erläutert.

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg.**

202. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes und des Sicherungswesens.** Vortrag: Sommer 2 St.
203. **Eisenbahnbau I\*).** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 2 St. Übungen: Winter 2 St., Sommer 4 St. — Im Winter: Linienführung, Bahngestaltung, Oberbau, Gleisverbindungen. — Im Sommer: Bahnhöfe I.
204. **Eisenbahnbau II\*).** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St. — Bahnhöfe II.
205. **Eisenbahnbau III\*).** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 2 St. Übungen: Winter 2 St., Sommer 3 St. — Im Winter: Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen. Fernmeldewesen. — Im Sommer: Verkehrswirtschaft, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Bahnen besonderer Bauart.
206. **Verkehrswesen\*).** Vortrag: Sommer 2 St. Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr.
207. **Erdbau\*).** Vortrag: Winter 2 St. Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen; Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung.
208. **Tunnelbau\*).** Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Dr.-Ing. **Lademann.**

209. **Großstädtische Verkehrsmittel, Straßenbahn-Bau und -Betrieb** (privat.). Vortrag: 2 St.

o. Professor **Raven.**

210. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 2 St. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen.
211. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten im Laboratorium für Bauingenieure. Vortrag: 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
212. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Winter: Reinigung und Kanalisation der Städte und Ortschaften. Kanalisationssystem, Hauskanalisation, Abwasserreinigung. Sommer: Wasserversorgung der Städte und Ortschaften.
213. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 4 St. Übungen: 4 St. Ausgewählte Gebiete. Bebauungspläne vom Standpunkt des Ingenieurs. Städtische Betriebslehre.
214. **Großstädtische Verkehrsmittel.** Vortrag: Winter 1 St.
215. **Landwirtschaftlicher Wasserbau.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Sommer 1 St.
216. **Landwirtschaftlicher Wasserbau** (Meliorationswesen für Landwirtschaftsingenieure). Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St.

Privatdozent Ministerialrat a. D. Dr. **Christoph.**

217. **Agrarpolitik** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
218. **Siedlungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

\*) Die in den Vorträgen besprochenen Anlagen werden gelegentlich durch Lichtbildervorträge erläutert.



219. **Allgemeine landwirtschaftlich-technische Betriebslehre** (privat.). Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St. (Im Sommer wird die Industrialisierung der Landwirtschaft eingehender behandelt.)

o. Professor Dr.-Ing. **Pfleiderer.**

220. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St.  
 221. **Dampfmaschinen I einschl. Dampfkessel.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 2 St. \*).  
 222. **Dampfmaschinen II.** Vortrag: Winter 2 St.  
 223. **Dampfturbinen I.** Vortrag: Sommer 3 St.  
 224. **Dampfturbinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 225. **Konstruktionsübungen in Dampfkessel.** 4 St.  
 226. **Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen \*\*).** 6 St.  
 227. **Konstruktionsübungen in Dampfturbinen \*\*).** 6 St.  
 228. **Grundlagen der Kolbenpumpen und Kolbenkompressoren.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 229. **Grundlagen der Kreiselpumpen.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 230. **Turbokompressoren.** Vortrag: Winter 1 St.  
 231. **Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren.** 4 St.  
 232. **Arbeiten im Dampftechnisch. Institut I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.  
 233. **Arbeiten im Dampftechnisch. Institut II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen nach Vereinbarung.

Privatdozent Dr.-Ing. **Zacharias.**

234. **Gas- und Ölmaschinenbau** (privat.). Vortrag: 1 St.

o. Professor **Friedmann.**

235. **Wasserturbinen.** Vortrag: Winter 4 St.  
 236. **Entwerfen von Wasserturbinen.** Übungen: 4 St.  
 237. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der graphischen Statik und der Einführung in die Festigkeitslehre.  
 238. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I, graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik II und III.  
 239. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I.  
 240. **Grundzüge des Maschinenbaues.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und II sowie graphische Statik und gleichzeitiges Hören der technischen Mechanik III.

o. Professor **Denecke.**

241. **Heizung und Lüftung I.** Vortrag: Winter 2 St.  
 242. **Heizung und Lüftung II.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Heizung und Lüftung I.

\*) Übungsvortrag.

\*\*) Wird aus diesem Gebiet die große Arbeit gewählt, so sind 6 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 4 Übungsstunden.

243. **Entwerfen von Heizungs- u. Lüftungsanlagen.** Übungen: Sommer 2 St.  
 244. **Berechnung und Bau der Hebemaschinen.** Vortrag: 2 St.  
 245. **Konstruktionsübungen in Hebemaschinen.** Übungen: 4 St.  
 246. **Eisenkonstruktionen des Maschinenbaues.** Vortrag: Sommer 1 St.  
 247. **Eisenbahnmaschinenbau I (Betriebsmittel).** Vortrag: Winter 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge des Maschinenbaues.  
 248. **Eisenbahnmaschinenbau II.** Vortrag: Sommer 3 St.  
 249. **Übungen im Eisenbahnmaschinenbau.** 4 St.  
 250. **Maschinenzeichnen und techn. Freihandzeichnen.** 4 St.  
 251. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St.

a. o. Professor Dr.-Ing. **Föppl.**

252. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St.  
 253. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen und Repetitionen: Winter 1 St.  
 254. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 255. **Technische Schwingungslehre \*).** Vortrag: Sommer 2 St.  
 256. **Aerodynamik \*\*).** Vortrag: Winter 1 St.  
 257. **Stoffkunde des Maschinenbaues.** Vortrag: Winter 1 St.  
 258. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure, Maschinen- und Elektroingenieure.** Übungen mit Vorträgen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Dipl.-Ing. **Düll.**

259. **Kinematik.** Vortrag: Winter 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik.  
 260. **Wärmemechanik I.** Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 1 St.  
 261. **Wärmemechanik II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik und Wärmemechanik I.  
 262. **Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 Zum Verständnis erforderlich: Wärmemechanik I und II.  
 263. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 2 St.  
 264. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.  
 265. **Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen.** 6 St. \*\*\*).  
 266. **Feuerungstechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 267. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium I.** (Für Anfänger.) Vortrag: 1 St. Übungen: Winter 2 St., Sommer 3 St. nach Verabredung.

\*) Im darauf folgenden Sommersemester folgt: Übungen in technischer Schwingungslehre. 2 St.

\*\*) Im darauf folgenden Wintersemester folgt: Massenkräfte und Massenausgleich. Vortrag: 1 St.

\*\*\*). Wird aus diesem Gebiet die große Arbeit gewählt, so sind 6 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 4 Übungsstunden.



268. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium II.** (Für Fortgeschrittenere.) Übungen: nach Verabredung.  
Vorausgesetzt wird, daß die Arbeiten im Maschinenlaboratorium I mit Erfolg durchgemacht sind.
269. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium für Chemiker.** Übungen: Winter durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.

Direktor **Funke.**

270. **Automobilbau.** Vortrag: 1 St.

o. Professor Dr.-Ing. **Schmitz.**

271. **Mechanische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St.
272. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Winter 2 St.
273. **Fabrikanlagen und Werkstatteinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St.  
Zum Verständnis erforderlich: Baukonstruktionslehre, Maschinenbau und Werkzeugmaschinen.
274. **Werkzeugmaschinen I.** Vortrag: 2 St.
275. **Werkzeugmaschinen II.** Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St.
276. **Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen.** 4 St.
277. **Metallographie.** Vortrag: Sommer 1 St.

Zivilingenieur Dr.-Ing. **Neese.**

278. **Schweißtechnik.** Vortrag: 2 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Schulz.**

279. **Eisen und Stahl als Bau- und Werkstoff** (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. II. Teil: Vortrag: Sommer 1 St.
280. **Die Legierungen der Nichteisenmetalle** (Bronze, Messing, Lagermetalle usw.) (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
281. **Ausgewählte Kapitel aus der Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

Oberingenieur Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller.**

282. **Förderanlagen für Massengüter.** Vortrag: Winter 2 St.
283. **Umschlags- und Speicheranlagen für Massengüter** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Dipl.-Ing. **Stöckmann.**

284. **Allgemeiner landwirtschaftlicher Maschinenbau.** Mit besonderer Berücksichtigung der Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen. Vortrag: 2 St.

Privatdozent Oberingenieur **Kändler.**

285. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen** (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
286. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
287. **Patentrecht für Ingenieure** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor Dr.-Ing. **Marx.**

288. **Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik.** (Für Maschinen- und Elektroingenieure.) Vortrag: Winter 2 St.
289. **Grundzüge der praktischen Elektrotechnik.** (Für Elektro-, Maschinen- und Bauingenieure.) Vortrag: Sommer 2 St.
290. **Wechselströme I.** Vortrag: Winter 2 St.
291. **Wechselströme II.** Vortrag: Sommer 2 St.
292. **Elektrische Schwingungen und Wanderwellen \*).** Vortrag: Sommer 2 St.
293. **Überströme und Überstromschutz \*).** Vortrag: Sommer 2 St.
294. **Elektrische Meßtechnik I.** Vortrag: Winter 2 St.
295. **Elektrische Meßtechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St.
296. **Elektrische Verteilungsanlagen.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
297. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: Winter 2 St.
298. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St.  
Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
299. **Elektrotechnisches Praktikum.** Vortrag: 1 St. Übungen: 6 St.
300. **Hochspannungstechnisches Praktikum.** Übungen: Sommer 2 St.  
Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.

o. Professor emer. Dr. **Peukert.**

301. **Grundzüge der Elektrochemie.** (Für Elektrotechniker.) Vortrag: Sommer 2 St. (Wird in diesem Jahre nicht gehalten.)

o. Professor Dr. techn. **Unger.**

302. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. Übungsvortrag: 1 St.
303. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 6 St.
304. **Prüfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 3 St.
305. **Elektrische Kraftanlagen.** Vortrag und Übungen: Winter je 2 St.
306. **Elektrische Bahnen.** Vortrag und Übungen: Sommer je 2 St.
307. **Konstruktion elektrischer Maschinen.** Vortrag: Winter 2 St.
308. **Ausgewählte Kapitel aus dem Elektromaschinenbau.** Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor für Fernmeldetechnik.

Vom 1. Juli 1927 an finden die nachstehenden Vorlesungen und Übungen statt:

- Grundzüge der Fernmeldetechnik.** Vortrag: Winter 3 St.
- Leitungs-Telephonie und -Telegraphie** (vertiefte Vorlesung für Fernmeldetechniker). Vortrag: Sommer 3 St.
- Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: Winter 3 St.
- Meßkunde der Fernmeldetechnik.** Vortrag: Sommer 3 St.
- Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: 3 St.
- Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St.
- Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St.
- Laboratorium III für Fortgeschrittene.** Nach Vereinbarung.



311. **Entwerfende technische Elektronik** [privat., honorarfrei]\*). Übungen: 1 St.  
Gleichrichterbau. Anlagenentwurf.
312. **Lichttechnik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
313. **Röntgentechnik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Apparatebau.  
Technologische Materialprüfungsanlagen.
314. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in technischer Elektronik, Licht-  
und Röntgentechnik** (privat.). Übungen: 8 St.
315. **Gleichstromhochspannungstechnik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter  
1 St. Physikalisch-technische und wirtschaftliche Entwicklungsbewegungen.
316. **Technik und Wirtschaft in den Vereinigten Staaten von Nordamerika**  
(privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent Oberingenieur **Hartig.**

317. **Elektromotorische Antriebe von Hebezeugen** (privat.). Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Meyenberg.**

318. **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.** (Für Bau-, Maschinen- und  
Elektroingenieure und Chemiker. Vortrag: 2 St.
319. **Fabrikorganisation und Fabrikbetrieb.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
320. **Wirtschaftliche Fertigung.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
321. **Abrechnungswesen in Maschinenfabriken.** (Selbstkostenberechnung und  
Kalkulation). Vortrag: Winter 2 St.
322. **Normung, ihr Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis.**  
Vortrag: Winter 2 St.

a. o. Professor Dr. **Gehlhoff.**

323. **Praktische Nationalökonomie:** Allgemeine Volkswirtschaftspolitik (Systeme der  
Wirtschaftspolitik), Gewerbepolitik, Außenhandelspolitik. Vortrag: Winter 3 St.
324. **Soziale Frage und Sozialpolitik.** Vortrag: Winter 2 St.
325. **Nationalökonomische Übungen für Anfänger.** 2 St.
326. **Nationalökonomische Übungen für Fortgeschrittene.** Im Winter über  
Außenhandelspolitik, im Sommer über Gewerbepolitik. 2 St.
327. **Theoretische Nationalökonomie.** Vortrag: Sommer 3 St.
328. **Geschichte der Volkswirtschaftslehre.** Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor, Syndikus der Handelskammer Dr. **Kanter.**

329. **Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen**  
(Buchführung) mit praktischen Übungen (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
330. **Bilanzwesen und Bilanzkritik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
331. **Praktische Übungen in der Buchführung für Fortgeschrittene** (privat.)  
Sommer 1 St.
332. **Privatwirtschaftliche Übungen** (privat.). Im Institut für Wirtschaftswissen-  
schaft. Winter 2 St.

\*) In den privaten Unterrichtsfächern Wechsel vorbehalten.

o. Professor Dr. **Moog.**

333. **Hauptprobleme der Philosophie der Gegenwart.** Vortrag: Winter 3 St.
334. **Hauptprobleme der Pädagogik der Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St.
335. **Staats- und Gesellschaftsphilosophie.** Vortrag: Winter 3 St.
336. **Philosophische Übungen.** Winter 4 St. Sommer 3 St.
337. **Einleitung in die Philosophie.** Vortrag: Sommer 3 St.
338. **Allgemeine Psychologie.** Vortrag: Sommer 3 St.
339. **Soziologie.** Vortrag: Sommer 2 St.
340. **Psychologisches Praktikum.** (Gemeinsam mit Dr. Riekel und Dr. Herwig.)  
Sommer 2 St.

Privatdozent Dr. **Riekel.**

341. **Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft** (privat.). Vortrag: Winter  
2 St. Übungen: Winter 2 St.
342. **Psychologie der Primitiven** (privat.). **Kolloquium:** Winter 2 St.
343. **Die Kultur der Renaissance** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen:  
Sommer 2 St.
344. **Die Geschichte der Erziehung** (privat.). Vortrag: Sommer 3 St.
340. **Psychologisches Praktikum.** (Gemeinsam mit Prof. Dr. Moog und Dr. Herwig.)  
Sommer 2 St.

Dozent Dr. **Herwig.**

345. **Wirtschaftspsychologie (Eignungsprüfungen).** Vortrag: Winter 3 St.
346. **Wirtschaftspsychologisches Praktikum.** Winter 2 St.
347. **Begabungs- und Intelligenzprüfungen an Jugendlichen.** Vortrag:  
Winter 2 St.
348. **Übungen zu Begabungs- und Intelligenzprüfungen an Jugendlichen.**  
Winter 2 St.
349. **Anleitung zu psychotechnischen Untersuchungen.** Für Fortgeschrittene.  
Übungen: 6 St.
350. **Psychotechnik der Arbeits- und Anlernverfahren, Psychologie der  
Reklame.** Vortrag: Sommer 2 St.
351. **Übungen zur Psychotechnik der Arbeits- und Anlernverfahren und  
des Vorrichtungsbaues.** Sommer 2 St.
352. **Experimentelle Psychologie.** Vortrag: Sommer 3 St.
340. **Psychologisches Praktikum.** (Gemeinsam mit Prof. Dr. Moog und Dr. Riekel.)  
Sommer 2 St.

Privatdozent Oberstudiendirektor Dr. **Gronau.**

353. **Die Philosophie Platons und ihre Nachwirkungen bis in die Gegen-  
wart** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
354. **Einführung in System und Geschichte der Philosophie** (privat.).  
Übungen: Winter 1 St.
355. **Schopenhauer, Wagner, Nietzsche** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.



a. o. Professor Dr. **Pohle**.

356. **Deutsches Land und Volk.** Vortrag: Winter 2 St.  
 357. **Geographisches Seminar.** Übungen: 6 St.  
 358. **Regionale Wirtschaftsgeographie I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.  
 359. **Regionale Wirtschaftsgeographie II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.  
 360. **Die Vereinigten Staaten von Nordamerika.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 Wirtschaftsgeographische und geographische Lehrausflüge.

a. o. Professor Landgerichtsdirektor Dr. jur. **Saeger**.

361. **Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat.** Vortrag: Winter 2 St.  
 362. **Ausgewählte Kapitel aus dem Handelsrecht und Wechselordnung.** Vortrag: Winter 1 St.  
 363. **Der allgemeine Teil des Bürgerl. Gesetzbuches und das Recht der Schuldverhältnisse.** Vortrag: Winter 2 St.  
 364. **Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 365. **Das Recht der industriellen Unternehmungen.** Vortrag: Sommer 2 St.  
 366. **Konkursordnung und Anfechtungsgesetz.** Vortrag: Sommer 1 St.

a. o. Professor Oberlandesgerichtspräsident Dr. jur. **Levin**.

367. **Das Recht der Sozialversicherung.** Vortrag: 2 St.  
 368. **Übungen aus dem Gebiete der Sozialversicherung.** Für Fortgeschrittene (privat.). Winter 1 St.

a. o. Professor Dr. **Roloff**.

369. **Staat, Wirtschaft und Technik in ihren wechselseitigen Beziehungen.** Vortrag: Winter 2 St. Mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung seit dem 18. Jahrhundert und des niederdeutschen Wirtschaftsgebietes.  
 370. **Das britische Weltreich und seine Verfassung** (privat.) Vortrag: Winter 1 St.  
 371. **Entwicklung und gegenwärtiger Stand des technischen Unterrichts- und Bildungswesens.** Vortrag: Sommer 2 St. Mit besonderer Berücksichtigung der Technischen Hochschulen.  
 372. **Die Großstaaten der Gegenwart, ihre Verfassungen und ihre staatlichen Einrichtungen** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Oberlehrer **Heger**.

373. 1. **Geschichte der Oper.** 2. **Einige Kapitel aus der Harmonielehre** (Modulation, Harmonische Figuration) (privat.). Vortrag mit Übungen: Winter 2 St.  
 374. **Elemente des Kontrapunkts** (privat.). Vortrag mit Übungen: Sommer 2 St.

Mittelschullehrer **Liedloff**.

375. **Englische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.  
 375a. **Englische Sprache für Geübtere.** Vortrag: 2 St.

376. **Geschichte der Literatur im Anschluß an einen modernen Schriftsteller** (privat.). Vortrag: 2 St.

Studienrat Dr. **Dingerling**.

377. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.  
 378. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **de Lattin**.

379. **Französische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.  
 380. **Französische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **Foelsch**.

381. **Russische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.  
 382. **Russische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Oberregierungsrat Dr. **Bode**.

383. **Arbeitsverfahren des Schreibens einschl. Tauglichkeitsprüfungen für schreibende Berufe.** Vortrag: Winter 1 St.  
 384. **Schrift und Schreiben vom Buchdruck bis zur Bildtelegraphie.** Vortrag: Sommer 1 St.  
 385. **Übungen in der Kurzschrift, besonders für den Gebrauch des Studierenden.** 2 St.

Diplom. Turn- und Sportlehrer **Lacour**.

Turnen, Gymnastik, Hallentraining, Skikurse, Spiele Boxen, Ringen, Schwimmen; Vorträge über Massage, Eignung, Leistung und sportliche Tagesfragen. (Nach Vereinbarung im Rahmen des Lehrauftrages.)

Sportarzt Dr. med. **Mühlhaus**.

Vorträge über sportärztliche Fragen. Nach Bedarf und Vereinbarung.

Fechtlehrer **Hirrich**.

Fechtunterricht (privat.). Stunden nach Vereinbarung.



§ 13.

# Studienpläne.

## I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Flesche.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				Betr. Wahl der Unterrichtsgegenstände siehe § 4				Stundenzahl			
Sommer	Winter							Winter	Sommer		
V. Ü.	V. Ü.			1. Jahr				V. Ü.	V. Ü.		
.	.	3	4	6	Darstellende Geometrie	V. P. *)	Timerding	3	4	.	.
2	2	.	.	7	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2
3	2	.	.	159	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	160	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
.	4	.	4	123	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	2	.	145	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	.	2	.
3	4	2	3	153	Baukonstruktionslehre. I.	V. P.	Stubbe	2	3	3	4
1	.	.	.	135	Gestaltungslehre		Pfeifer	.	.	1	.
.	.	1	1	174	Grundzüge der Geodäsie		Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	180	Vermessungsübungen. I. (einschl. Aus- arbeitung)	V. P.	"	.	.	4	.
.	4	.	4	129	Ornament- u. Figurenmodellieren	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
				2. Jahr							
.	.	1	2	161	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	162	Berechnen von Hochbauten. I.	H. P.	"	.	.	1	2
.	4	.	.	123	Freihandzeichnen u. Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	4	.	4	124	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	4	.	4
2	.	1	.	125	Einführung in das Kunstgewerbe		"	1	.	2	.
.	.	1	.	137	Das Wohnhaus	H. P.	Mühlenpfordt	1	.	.	.
.	.	2	.	139	Landwirtschaftliche Baukunst	H. P.	"	2	.	.	.
1	.	.	.	140	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
2	.	.	.	145	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	2	.	146	Frühchristl. u. mittelalterl. Baukunst	H. P.	"	2	.	2	.
.	.	1	.	132	Grundzüge der Ornamentik		Pfeifer	1	.	.	.
.	.	.	.	133	Elemente der Raumkunst **)	H. P.	"	.	.	2	.

\*) u. \*\*) Siehe Anmerkung \*) u. \*\*) Seite 38.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				Betr. Wahl der Unterrichtsgegenstände siehe § 4				Stundenzahl			
Sommer	Winter							Winter	Sommer		
V. Ü.	V. Ü.			2. Jahr				V. Ü.	V. Ü.		
3	4	3	4	154	Baukonstruktionslehre. II.	V. P.	Stubbe	3	4	3	4
.	.	2	.	241	Heizung und Lüftung. I.	H. P.	Denecke	2	.	.	.
.	4	.	.	180	Vermessungsübungen. I. (einschl. Aus- arbeitung)	V. P.	Harbert	.	.	.	.
.	.	2	.	361	Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat **)		Saeger	2	.	.	.
				Oberstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				Betr. Wahl der Unterrichtsgegenstände siehe § 4				Stundenzahl			
Sommer	Winter							Winter	Sommer		
V. Ü.	V. Ü.			3. Jahr				V. Ü.	V. Ü.		
.	.	2	2	163	Berechnen von Hochbauten. II.	H. P.	Kesselring	2	2	.	.
2	2	.	.	164	Eisenhochbau	H. P.	"	.	.	2	2
.	.	.	.	130	Aktzeichnen [privat.]		Hofmann	.	4	.	.
.	.	.	4	133	Elemente der Raumkunst **)	H. P.	Pfeifer	.	.	.	.
.	.	.	.	134	Raumkunst **)	H. P.	"	1	.	.	.
.	2	.	.	132	Grundzüge der Ornamentik	H. P.	"	.	.	.	2
.	.	1	.	142	Der Backsteinbau		Mühlenpfordt	1	.	.	.
.	.	1	.	141	Industriebau		"	.	.	2	.
2	.	.	.	138	Gebäudekunde (zweijähriger Lehrgang)	H. P.	"	2	.	2	.
2	.	.	.	146	Frühchristl. u. mittelalterl. Baukunst	H. P.	Flesche	.	.	.	.
3	.	3	.	147	Baukunst der neueren Zeit (Renaissance, Barock, Klassizismus)	H. P.	"	3	.	3	.
1	.	.	.	148	Stadtbaukunst des Mittelalters **)		"	.	.	1	.
.	.	1	.	149	Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks **)		"	1	.	.	.
.	.	1	.	156	Baustoffkunde (zweijähriger Lehrgang)	H. P.	Stubbe	1	.	.	.
.	.	1	.	157	Veranschlagen		"	1	.	.	.
2	.	2	.	170	Allgemeine Kunstgeschichte [zweijähr. Lehr- gang] **) (4 stünd. bis Weihnachten im Landesmuseum)		Meier	2	.	2	.
.	.	1	.	172	Grundzüge des städtischen Tiefbaus **)		Fricke	.	.	.	.
.	.	.	1	173	Seminarist. Übungen auf dem Gebiete des städt. Tiefbaus [gebührenfrei] **)		"	.	.	.	.
2	.	.	.	364	Die rechtlichen Grundlagen des Städtebau es Entwerfen nach Wahl: siehe am Schluß	H. P.	Saeger	.	.	.	.

\*\*) Siehe Anmerkung Seite 38.



A Beginn: Ostern				Oberstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				Betr. Wahl der Unterrichtsgegenstände siehe § 4				Stundenzahl			
Sommer		Winter		4. Jahr				Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	1	1	165	Eisenbetonbau.	H. P.	Kesselring	1	1	.	.
2	.	2	.	138	Gebäudekunde (zweij. Lehrgang)	H. P.	Mühlenpfordt	2	.	2	.
.	.	1	.	156	Baustoffkunde (zweij. Lehrgang)	H. P.	Stubbe	1	.	.	.
1	4	1	4	150	Städtebau. Architektonischer Teil**)		Flesche	1	4	1	4
2	.	2	.	170	Allgem. Kunstgesch. [zweij. Lehrg.]**)		Meier	2	.	2	.
1	.	.	.	172	Grundzüge des städtischen Tiefbaus**)		Fricke	1	.	1	.
.	.	.	.	173	Seminarist. Übungen auf dem Gebiete des städt. Tiefbaus [gebührenfrei]**)		"	.	1	.	.
.	.	.	.	364	Die rechtlich. Grundlagen d. Städtebaues**)		Saeger	.	.	2	.
1	.	.	.	168	Statik des Hochbaues. Repetitorium [privat., gebührenfrei]		Kesselring	.	.	1	.
1	.	.	.	218	Siedlungswesen [privat.]**)		Christoph	.	.	1	.
.	.	.	.	.	Entwerfen nach Wahl: siehe nachstehend H. P.		.	.	.	.	.

Dazu kommen in der Oberstufe nach Wahl: H. P.

.	6	.	6	136	Entwerfen	Pfeifer	.	6	.	6
.	6	.	6	144	"	Mühlenpfordt	.	6	.	6
.	6	.	6	126	" kunstgewerblicher Arbeiten	Thulesius	.	6	.	6
.	6	.	6	128	" u. Modell. v. Gebäuden u. Gebäudeteilen	Hofmann	.	6	.	6
.	4	.	4	143	Stegreifentwerfen	Mühlenpfordt	.	4	.	4

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

#### I. Für die Unterstufe:

.	.	1	2	127	Schriftkunde [privat.]	Thulesius	1	2	.	.
.	.	1	.	151	Gesamtübersicht über die europäische Bau-					
.	.	.	.		geschichte [privat.]	Flesche	1	.	.	.
.	2	.	2	385	Übungen in der Kurzschrift (für spätere	Bode	.	2	.	2
.	.	.	.		Staatsbeamte unerlässlich)					

#### II. Für die Oberstufe:

1	.	1	.	169	Bautechnische Zweiggebiete [privat.]	Bürger	1	.	1	.
1	.	.	.	152	Asiatische Baukunst [privat.]	Flesche	.	.	1	.
.	.	1	.	171	Geschichte der bildenden Kunst in Land					
.	.	.	.		und Stadt Braunschweig [privat.]	Meier	1	.	.	.
1	.	.	.	184	Das staatliche Vermessungswesen	Harbert	.	.	1	.
1	.	.	.	166	Typische Bauschäden [privat.]	Kesselring	.	.	1	.
1	.	.	.	167	Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der					
.	.	.	.		Technik [privat.]	"	.	.	1	.

\*) V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.

\*\*) Wahlfach. Vgl. auch § 16 der Diplomprüfungsvorschriften, wonach die mündliche Prüfung außer den Pflichtfächern in der Hauptprüfung noch Wahlfächer umfaßt, und zwar mindestens ein Fach aus den Gebieten: a) Städtebau und Siedlungswesen, b) Volkswirtschaftslehre, c) Raumkunst, d) Kunstgeschichte.

Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen: Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.

In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate zusammenhängend bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.

Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 67, 68, 92, 216, 219.

## II. Abteilung. Ingenieurbauwesen.

Dekan: Professor Leichtweiss.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung\*).

### I. Jahr.

1. Höhere Mathematik I — Fricke . . . . .
2. Höhere Mathematik II — Fricke . . . . .
6. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .
11. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . .
12. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .
15. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .
21. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .
22. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .
51. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .
153. Baukonstruktionslehre I — Stubbe . . . . .
175. Geodäsie I — Harbert . . . . .
183. Planzeichnen — Harbert . . . . .
250. Maschinzeichnen — Denecke . . . . .
252. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .

Außerdem wird empfohlen:

23. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .
184. Das staatliche Vermessungswesen (gebührenfrei) — Harbert . . . . .

### II. Jahr.

3. Höhere Mathematik III — Fricke . . . . .
13. Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . .

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
6	2	.	.
.	.	5	2
3	4	3	2
3	1	.	.
.	.	2	1
.	.	2	2
4	.	.	.
.	.	2	.
(2)**)	.	2	.
.	.	3	4
3	2	2	2
.	3	.	.
.	4	.	.
.	.	1	1
.	.	2	.
.	.	1	.
2	1	.	.
3	2	.	.

\*) Die Diplomprüfungs-Vorschriften für die Abteilung für Ingenieurbauwesen haben eine mindestens sechsmonatige handwerksmäßige Ausbildung für die Ablegung der Diplomprüfung zur Voraussetzung, die möglichst dem Beginn des Studiums vorausgehen soll. Der Nachweis muß die Bestätigung enthalten, daß dem Bewerber keine Arbeits-erleichterungen gegenüber der Arbeitsordnung gewährt worden sind.

Einstellungen vermitteln der Deutsche Eisenbauverband, Berlin W 9, Linkstr. 16, der Deutsche Betonverein, Oberkassel (Siegkreis) und der Reichsverband des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamerstr. 91. Auch die Vertretung der Studentenschaft sowie der Dekan der Abteilung für Ingenieurbauwesen übernehmen die Vermittlung.

\*\*) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiete besitzen, nicht belegt zu werden.



	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
109. Grundzüge der Mineralogie — Stolley . . . . .	(1)*	.	.	.
111. Geologie I — Stolley . . . . .	2	.	.	.
112. Geologie II — Stolley . . . . .	.	.	3	.
114. Mineralogische und geologische Übungen — Stolley . .	.	1	.	2
154. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architek- tonischen Formenlehre — Stubbe . . . . .	3	4	2**)	4
176. Geodäsie II — Harbert . . . . .	3	1	.	.
181. Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	.	.	10
182. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert .	.	.	.	3
207. Erdbau — Gerstenberg . . . . .	2	.	.	.
210. Straßenbau — Raven . . . . .	2	.	.	.
211. Baustoffkunde nebst Arbeiten im Laboratorium für Bau- ingenieure — Raven . . . . .	1	.	1	2
240. Grundzüge des Maschinenbaues — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
253. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	2	1	.	.
258. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure und Maschineningenieure — Föppl . . . . .	.	.	.	2
272. Mechanische Technologie für Bauingenieure — Schmitz .	2	.	.	.
325. Nationalökon. Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . .	.	.	.	2
327. Theoretische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.

Außerdem wird empfohlen:

345. Wirtschaftspsychologie — Herwig . . . . .	3	.	.	.
346. Wirtschaftspsychologisches Praktikum — Herwig . . .	.	2	.	.

### III. Jahr.

16. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann . . . . .	2	3	.	.
17. Statik der Baukonstruktionen II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	3
157. Veranschlagen — Stubbe . . . . .	1	.	.	.
187. Wasserbau I — Leichtweiss . . . . .	4	3	5	3
195. Eisenbau I***) — Schönhöfer . . . . .	2	2	.	.
196. Brückenbau I — Schönhöfer . . . . .	1	.	1	3
200. Eisenbetonbau I***) — Schönhöfer . . . . .	2	.	.	.
202. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes und des Sicherungs- wesens — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
203. Eisenbahnbau I — Gerstenberg . . . . .	4	2	2	4
206. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
208. Tunnelbau — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
212. Städtischer Tiefbau I — Raven . . . . .	2	.	2	2

\*) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiete besitzen, nicht belegt zu werden.

\*\*) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer 3 stündig bis Anfang Juli gelesen.

\*\*\*) Der Besuch der Vorlesungen dieser Gegenstände als Grundlage für den Brückenbau und die anderen Fächer des Ingenieurbaues ist für sämtliche Studierende des Ingenieurbaues vorgeschrieben. An den Übungen dieser Gegenstände brauchen nur diejenigen Studierenden teilzunehmen, die die Fächer als Zusatzfächer wählen.

#### Nachtrag für das II. Jahr:

190. Grundbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
---------------------------------------	---	---	---	---

#### Nachtrag für das III. Jahr:

192. Grundbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
---------------------------------------	---	---	---	---

215. Landwirtschaftl. Wasserbau f. Bauingenieure — Raven . .	.	.	1	.
220. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	3	.	.	.
289. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . .	.	.	2	.
324. Soziale Frage und Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.	.
361. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger . . . . .	2	.	.	.

Außerdem wird empfohlen:

4. Fouriersche Reihen und Differentialgleichungen der Schwingungslehre — Fricke . . . . .	1	.	.	.
120. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Pro- filen (privat.) — Kumm . . . . .	.	2	.	.
121. Geologie des Grundwassers (privat.) — Kumm . . . . .	.	.	2	.
254. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	1	.	.	.
256. Aerodynamik — Föppl . . . . .	.	.	.	.
326. Nationalökonomische Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	.
350. Psychotechnik des Arbeits- und Anlernverfahrens, Psycho- logie der Reklame — Herwig . . . . .	.	.	2	.

### IV. Jahr.

18. Statik der Baukonstruktionen III*) (privat.). (Nur in jedem zweiten Jahre.) — Eisenmann . . . . .	1	3	.	.
177. Höhere Geodäsie [gebührenfrei, privat.]* — Harbert . .	2	.	.	.
178. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate [gebührenfrei, privat.]* — Harbert . . . . .	2	.	.	.
179. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph. Ortsbestimmung [gebührenfrei, privat.]* — Harbert . .	.	.	2	2
188. Wasserbau II — Leichtweiss . . . . .	3	4	.	4
189. Wasserbau III*) — Leichtweiss . . . . .	2	2	2	2
197. Brückenbau II — Schönhöfer . . . . .	3	5	.	.
198. Brückenbau III — Schönhöfer . . . . .	.	.	3	4
199. Brückenbau IV*) — Schönhöfer . . . . .	2	3	2	3
201. Eisenbetonbau II*) — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	2
204. Eisenbahnbau II — Gerstenberg . . . . .	2	3	.	2
205. Eisenbahnbau III*) — Gerstenberg . . . . .	2	2	2	3
213. Städtischer Tiefbau II*) — Raven . . . . .	2	4	4	4
247. Eisenbahnmaschinenbau I [Betriebsmittel d. Eisenbahnen]* — Denecke . . . . .	2	.	.	.
250. Aufnahme einer Maschine (Maschinenzeichnen) — Denecke	.	.	.	2
255. Technische Schwingungslehre*) — Föppl . . . . .	.	.	2	.
364. Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues — Saeger .	.	.	.	.

\*) Die mit einem Stern versehenen Vorlesungen und Übungen sind von denjenigen Studierenden zu belegen, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

#### Nachtrag für das IV. Jahr:

191. Wasserbauliches Seminar — Leichtweiss . . . . .	1	.	1	.
--	---	---	---	---



Außerdem wird empfohlen:

94. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . . . . .	2	.	.	.
209. Großstädtische Verkehrsmittel, Straßenbahnbau und -betrieb (privat.) — Lademann . . . . .	2	.	2	.
287. Patentrecht für Ingenieure (privat.) — Kändler . . . . .	.	.	2	.
306. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	.
323. Praktische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	3	.	.	.
349. Anleitung zu psychotechnischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 67, 68, 92, 140, 184, 216—219.

### Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

Stundenzahl				
Winter		Sommer		
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	
6. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	.	3	2	
15. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	2	2	
22. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	2	.	
51. Grundzüge der Chemie (privat.) — Roth . . . . .	.	2	.	
153. Baukonstruktionslehre I — Stubbe . . . . .	.	3	4	
175. Geodäsie I — Harbert . . . . .	.	2	2	
250. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	.	4	
252. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	1	1	

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

## III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Düll.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung\*).

### I. Jahr.

#### Pflichtfächer.

1. Höhere Mathematik I — Fricke . . . . .	6	2	.	.
2. Höhere Mathematik II — Fricke . . . . .	.	.	5	2
6. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	3	3	3	2
11. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . .	3	1	.	.
12. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
15. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
21. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .	4	.	.	.
22. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
51. Grundzüge der Chemie (privat.) — Roth . . . . .	(2)**	.	2	.
237. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
250. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	3	.	3
252. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
257. Stoffkunde des Maschinenbaues — Föppl . . . . .	1	.	.	.
271. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
277. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
288. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	2	.	.	.
289. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
318. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	2	.	2	.

#### Wahlfächer.

9. Algebraische Analysis — Timerding . . . . .	2	.	.	.
23. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
174. Grundzüge der Geodäsie — Harbert . . . . .	1	1	.	.
186. Numerische Rechenhilfsmittel (privat.) — Harbert . . . . .	.	.	1	1
361. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger . . . . .	2	.	.	.

\*) Die durch die Diplomprüfungs-Vorschriften geforderte einjährige Werkstatt-tätigkeit soll mindestens zur Hälfte dem Beginn des Studiums vorausgehen. Es wird empfohlen, für die praktische Ausbildung in eine mittlere oder größere Maschinenfabrik einzutreten, welche Gelegenheit bietet, in der Gießerei, Modelltischlerei, Schlosserei und Werkzeugmacherei, Dreherei und Montage zu arbeiten. — Der Nachweis über die Werkstatttätigkeit muß die Bestätigung des Erfolges durch die Fabrikleitung sowie die Bescheinigung enthalten, daß der Praktikant der Fabrikordnung unterworfen war.

\*\*) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.



## II. Jahr.

### Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
3. Höhere Mathematik III — Fricke . . . . .	2	1	.	.
13. Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . .	3	2	.	.
14. Hydraulik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
158. Industriebau — Stubbe . . . . .	2	2	.	.
238. Maschinenelemente II — Friedmann . . . . .	4	.	2	.
239. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
244. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	2	.
253. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	2	1	.	.
260. Wärmemechanik I — Düll . . . . .	.	.	3	1
266. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.
271. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	3	.	.	.
288. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	2*)	.	.	.
289. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2*)	.
318. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	2*)	.	2*)	.
323. Praktische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	3	.	.	.

### Wahlfächer.

26. Vektorrechnung — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
220. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	3	.	.	.
285. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen Kändler (privat) . . . . .	2	.	.	.
286. Triebwerke — Kändler (privat, honorarfrei) . . . . .	.	.	1	.
325. Nationalökonomische Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
345. Wirtschaftspsychologie — Herwig . . . . .	3	.	.	.
346. Wirtschaftspsychologisches Praktikum — Herwig . . . . .	.	2	.	.
365. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.

## III. Jahr.

### Pflichtfächer.

221. Dampfmaschinen I einschl. Dampfkessel — Pfeleiderer . . . . .	3	2**)	.	.
223. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
228. Grundlagen der Kolbenpumpen und Kolbenkompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
229. Grundlagen der Kreiselpumpen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
235. Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	4	.	.	.
244. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	2	.	.	.
258. Übungen im Festigkeitslaboratorium — Föppl . . . . .	.	.	2	.
261. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	2	1	.	.
263. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll . . . . .	2	.	.	.
267. Maschinenlaboratorium I — Düll . . . . .	.	.	1	3
274. Werkzeugmaschinen I — Schmitz . . . . .	2	.	2	.
299. Elektrotechnisches Praktikum — Marx . . . . .	.	.	.	3

\*) Wird in Zukunft nur für den ersten Jahrgang gelesen. — \*\*) Übungsvortrag.

### Wahlfächer.

16. Statik der Baukonstruktion I — Eisenmann . . . . .	2	3	.	.
195. Eisenbau — Schönhöfer . . . . .	2	.	.	.
222. Dampfmaschinen II — Pfeleiderer . . . . .	2	.	2	.
224. Dampfturbinen II — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	.
225. Konstruktionsübungen in Dampfkessel — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
226. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6*)	.	6*)
231. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	4
236. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	4
245. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
246. Eisenkonstruktionen des Maschinenbaues — Denecke . . . . .	.	.	1	.
254. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
256. Aerodynamik — Föppl . . . . .	1	.	.	.
259. Kinematik — Düll . . . . .	2	.	.	.
262. Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.
264. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	1
265. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	.	.	6*)
276. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz . . . . .	.	.	.	4
278. Schweißtechnik — Neese . . . . .	2	.	2	.
279. Eisen und Stahl als Bau- und Werkstoff (privat) — Schulz . . . . .	1	.	1	.
280. Die Legierungen der Nichteisenmetalle (privat) — Schulz . . . . .	1	.	.	.
281. Ausgewählte Kapitel aus der Werkstoffkunde und Werkstoff- prüfung (privat) — Schulz . . . . .	.	.	1	.
284. Allgem. landwirtschaftl. Maschinenbau — Stöckmann . . . . .	2	.	2	.
319. Fabrikorganisation und Fabrikbetrieb — Meyenberg . . . . .	2	2	2	2
326. Nationalökon. Übungen f. Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	.
327. Theoretische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
350. Psychotechnik der Arbeits- und Anlernverfahren, Psycho- logie der Reklame — Herwig . . . . .	.	.	2	.

## IV. Jahr

### Pflichtfächer.

232. Arbeiten im Dampftechnischen Institut I — Pfeleiderer . . . . .	1	2	.	.
267. Maschinenlaboratorium I — Düll . . . . .	1	2	.	.
299. Elektrotechnisches Praktikum — Marx . . . . .	1	3	.	.

### Wahlfächer.

4. Fouriersche Reihen und Differentialgleichungen der Schwingungslehre — Fricke . . . . .	1	.	.	.
20. Übungen im Flugzeugbau — Eisenmann . . . . .	.	4	.	4
48. Metallurgie — Roth . . . . .	2	.	.	.
94. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze . . . . .	2	.	.	.
155. Entwerfen von Fabrikgebäuden — Stubbe . . . . .	.	4	.	4

\*) Wird aus diesem Gebiete die große Arbeit gewählt, so sind 6 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 4 Übungsstunden.



	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
206. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
225. Konstruktionsübungen in Dampfkessel — Pfeleiderer . .	.	4	.	4
226. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer	.	6*)	.	6*)
227. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer .	.	6*)	.	6*)
230. Turbokompressoren — Pfeleiderer . . . . .	1	.	.	.
231. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
233. Arbeiten im Dampftechnischen Institut II (nach Verein- barung) — Pfeleiderer . . . . .	.	—	.	—
234. Gas- und Ölmaschinen (privat.) — Zacharias . . . . .	1	.	1	.
236. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	4	.	4
245. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . .	.	4	.	4
247. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke . . . . .	2	.	.	.
248. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke . . . . .	.	.	3	.
249. Übungen im Eisenbahnmaschinenbau — Denecke . . . .	.	4	.	4
255. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
262. Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.
265. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll	.	6*)	.	6*)
268. Maschinenlaboratorium II — (nach Vereinbarung) Düll .	.	—	.	—
270. Automobilbau — Funke . . . . .	1	.	1	.
275. Werkzeugmaschinen II — Schmitz . . . . .	3	.	2	.
276. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz	.	4	.	4
277. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
282. Förderanlagen für Massengüter — Müller . . . . .	2	.	.	.
283. Umschlags- und Speichereinrichtungen für Massengüter (privat.) — Müller . . . . .	.	.	1	.
290. Wechselströme I — Marx . . . . .	2	.	.	.
291. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	.
296. Elektrische Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	2	1	.	.
305. Elektrische Kraftanlagen — Unger . . . . .	2	2	.	.
306. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	2
320. Wirtschaftliche Fertigung — Meyenberg . . . . .	2	2	2	2
321. Abrechnungswesen in Maschinenfabriken (Selbstkosten- berechnung und Kalkulation) — Meyenberg . . . . .	2	.	.	.
322. Normung, ihr Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis — Meyenberg . . . . .	2	.	.	.
324. Soziale Frage und Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.	.
349. Anleitung zu psychotechnischen Untersuchungen — Herwig	.	6	.	6

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des

\*) Wird aus diesem Gebiete die große Arbeit gewählt, so sind 6 Übungsstunden zu belegen; wird nur eine kleine Arbeit angefertigt, so genügen 4 Arbeitsstunden.

I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:

Nr. 67, 68, 92, 139, 174, 180, 184, 206, 214—219, 263, 264,  
282—284, 305, 328.

### Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

Pflichtfächer.

	Pflichttrichter.
6.	Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .
12.	Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .
15.	Graphische Statik — Eisenmann . . . . .
22.	Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .
51.	Grundzüge der Chemie (privat.) — Roth . . . . .
250.	Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .
252.	Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .
266.	Feuerungstechnik — Düll . . . . .
271.	Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .
277.	Metallographie — Schmitz . . . . .
289.	Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

Bemerkungen: Die Arbeiten im Maschinenlaboratorium II werden nach besonderer Vereinbarung eingerichtet. Wegen Benutzung der Säle für das Maschinenzeichnen und Konstruieren siehe § 8, Seite 7.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	3	4
.	.	2	1
.	.	2	1
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	.	3
.	.	1	1
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	.	2	.



## IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Marx.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung\*).

### I. Jahr.

#### Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1. Höhere Mathematik I — Fricke . . . . .	6	2	.	.
2. Höhere Mathematik II — Fricke . . . . .	.	.	5	2
6. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	3	3	3	2
11. Technische Mechanik I — Eisenmann . . . . .	3	1	.	.
12. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
15. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
21. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .	4	.	.	.
22. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
27. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	—	.	—
51. Grundzüge der Chemie (privat.) — Roth . . . . .	(2) **)	.	(2)	.
237. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
250. Maschinenzichnen — Denecke . . . . .	.	3	.	3
252. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
257. Stoffkunde des Maschinenbaues — Föppl . . . . .	1	.	.	.
271. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	.	.	2	.
277. Metallographie — Schmitz . . . . .	.	.	1	.
288. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	2	.	.	.
289. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
318. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Meyenberg . . . . .	2	.	2	.

#### Wahlfächer.

23. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
174. Grundzüge der Geodäsie — Harbert . . . . .	1	1	.	.
186. Numerische Rechenhilfsmittel (privat.) — Harbert . . . . .	.	.	1	1
361. Einführung in d. Wissenschaft v. Recht u. Staat — Saeger . . . . .	2	.	.	.

\*) Von der durch die Diplomprüfungs-Vorschriften geforderten einjährigen Werkstattstätigkeit muß der erste Teil, der dem Beginn des Studiums vorausgehen soll, sich auf eine mindestens halbjährige ununterbrochene handwerksmäßige Ausbildung im allgemeinen praktischen Maschinenbau (Gießerei, Modelltischlerei, Schmiede, Schlosserei und Dreherei) erstrecken. Der zweite Teil soll sich auf die Ausbildung in elektrotechnischer Spezialfertigung (Transformatorenbau, Dynamobau, Montage sowie Prüffeld) erstrecken. Dem Nachweis der praktischen Tätigkeit (in der Regel durch Arbeitsbuch) muß eine von der Fabrikleitung ausgestellte Bescheinigung über den Erfolg der Tätigkeit, sowie über die ausnahmslose Unterwerfung unter die Fabrikordnung beigelegt sein.

\*\*) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

### II. Jahr.

#### Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
3. Höhere Mathematik III — Fricke . . . . .	2	1	.	.
4. Fouriersche Reihen und Differentialgleichungen der Schwingungslehre — Fricke . . . . .	1	.	.	.
13. Technische Mechanik III — Eisenmann . . . . .	3	2	.	.
14. Hydraulik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
26. Vektorrechnung — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
158. Industriebau*) — Stubbe . . . . .	2	2	.	.
220. Allgemeine Maschinenlehre*) — Pfeleiderer . . . . .	3	.	.	.
238. Maschinenelemente II — Friedmann . . . . .	4	.	2	.
239. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
253. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	2	1	.	.
271. Mechanische Technologie — Schmitz . . . . .	3	.	.	.
288. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	2**)	.	.	.
289. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2**)	.
323. Praktische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	3	.	.	.

#### Wahlfächer.

244. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	2	.
260. Wärmemechanik I — Düll . . . . .	.	.	3	1
266. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.
285. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen (privat.) — Kändler . . . . .	2	.	.	.
286. Triebwerke (privat., honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
325. Nationalökonomische Übungen f. Anfänger — Gehlhoff . . . . .	3	.	.	2
345. Wirtschaftspsychologie — Herwig . . . . .	.	2	.	.
346. Wirtschaftspsychologisches Praktikum — Herwig . . . . .	.	.	2	.
365. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	.	.

### III. Jahr.

#### Pflichtfächer.

24. Theorie der Elektrizität — Diesselhorst . . . . .	3	.	.	.
221. Dampfmaschinen I einschl. Dampfkessel — Pfeleiderer . . . . .	3	2***)	.	.
223. Dampfturbinen I*) — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
267. Maschinenlaboratorium I — Düll . . . . .	.	.	1	3
290. Wechselströme I — Marx . . . . .	2	.	.	.
291. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	.
294. Elektrische Meßtechnik I — Marx . . . . .	2	.	.	.
295. Elektrische Meßtechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
299. Elektrotechnisches Praktikum — Marx . . . . .	.	6	1	6
302. Elektromaschinenbau — Unger . . . . .	.	.	4	1***)

\*) Pflichtfach nur noch nach der alten Prüfungsordnung.

\*\*) Wird in Zukunft nur für den ersten Jahrgang gelesen.

\*\*\*) Übungsvortrag.



Wahlfächer.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.
.	—	.	—
.	4	.	4
.	.	.	4
.	.	2	.
.	.	2	.
4	.	.	4
.	.	.	4
2	.	.	.
.	4	.	4
1	.	.	.
.	.	.	2
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	1
.	.	.	4
2	.	2	.
.	.	.	.
1	.	1	.
1	.	.	.
.	.	1	.
2	.	2	.
.	.	(2)*	.
.	.	2	.
2	1	.	.
.	.	(2)*	.
2	.	.	.
1	.	1	.
.	1	.	1
.	1	.	1
1	.	.	.
.	.	1	.
.	8	.	8
2	2	2	2

IV. Jahr.

Pflichtfächer.

232. Arbeiten im Dampftechnischen Institut I — Pfeleiderer	1	2	.	.
299. Elektrotechnisches Praktikum — Marx	1	6	.	.

\*) Kommt im nächsten Studienjahr zum Vortrag.

302. Elektromaschinenbau — Unger	4	1	.	.
303. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger	.	6	.	6
304. Prüfen elektrischer Maschinen — Unger	.	3	.	3

Wahlfächer.

28. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst	.	—	.	—
94. Gewerbekrankheiten — Schultze	2	.	.	.
206. Verkehrswesen — Gerstenberg	.	.	2	.
226. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer	.	4	.	.
227. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer	.	4	.	4
230. Turbokompressoren — Pfeleiderer	1	.	.	.
231. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	.	4	.	4
236. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann	.	4	.	.
262. Wärmewirtschaft — Düll	.	.	2	.
273. Fabrikanlagen und Werkstatteinrichtungen — Schmitz	2	.	.	.
276. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — Schmitz	.	4	.	.
287. Patentrecht für Ingenieure (privat.) — Kändler	.	.	2	.
292. Elektrische Schwingungen und Wanderwellen — Marx	.	.	(2)*	.
293. Überströme und Überstromschutz — Marx	.	.	2	.
297. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
298. Hochspannungstechnik II — Marx	.	.	2	.
300. Hochspannungstechnisches Praktikum — Marx	.	.	.	2
305. Elektrische Kraftanlagen — Unger	2	2	.	.
306. Elektrische Bahnen — Unger	.	.	2	2
308. Ausgewählte Kapitel aus d. Elektromaschinenbau — Unger	.	.	2	.
315. Gleichstrom-Hochspannungstechnik (privat., honorarfrei) — Meyer	1	.	.	.
316. Technik und Wirtschaft in den Vereinigten Staaten (privat., honorarfrei) — Meyer	.	.	1	.
320. Wirtschaftliche Fertigung — Meyenberg	2	2	2	2
321. Abrechnungswesen in Maschinenfabriken — Meyenberg	2	.	.	.
322. Normung, ihr Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis — Meyenberg	2	.	.	.
349. Anleitung zu psychotechn. Untersuchungen — Herwig	.	6	.	6

\*) Kommt im nächsten Studienjahr zum Vortrag.



# V. Abteilung. Chemie. Dekan: Professor Dr.-Ing. Terres.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die  
Diplomprüfung.

## I. Jahr.

21.—23. Experimentalphysik — Diesselhorst . . . . .	4	.	4	.
27. Physikalische Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	—	.	—
34. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	6	.	.	.
36. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	—	.	—
42. Einführung in die analytische Chemie — Krauss . . . . .	2	.	2	.
43. Prakt. Anleitung zur Vorprobenanalyse (privat.) — Krauss . . . . .	2	.	.	.
52. Einführung in die mathem. Behndl. chem. Probleme — Roth . . . . .	.	.	3	.
95. Allgemeine Botanik — Gassner . . . . .	5	.	.	.
99. Mikroskopische Übungen I*) — Gassner . . . . .	.	.	.	2
100. Mikroskopische Übungen II — Gassner . . . . .	.	2	.	.
110. Mineralogie — Stolley . . . . .	.	.	3	.
111. Geologie I — Stolley . . . . .	.	.	2	.
112. Geologie II — Stolley . . . . .	3	.	.	.
251. Technisches Zeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
323. Praktische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.

## II. Jahr.

35. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
36. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	—	.	—
44. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie (priv.) — Krauss . . . . .	1	.	.	.
45. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene, privat.) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
46. Physikalische Chemie — Roth . . . . .	3	.	.	.
47. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
53. Physikalisch-chemisches Praktikum I — Roth . . . . .	.	—	.	—
54. Physikal.-chemische u. elektrochemische Meßmethoden und Berechnungen (privat.) — Eilert . . . . .	.	.	2	.
56. Anorganische Großindustrie — Terres . . . . .	2	.	.	.
58. Chemisch-technische Analyse I — Terres . . . . .	1	.	.	.
60. Gasindustrie u. Kokerei mit Nebenprod.-Gewinn. — Terres . . . . .	.	.	2	.
75. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	.	.	1	.

\*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauf folgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Anweisung erteilt werden.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 12 Uhr vorm. und von 2 bis 5 Uhr nachm., im Sommerhalbjahr von 7 bis 12 Uhr vorm. und von 2 bis 5 Uhr nachm. geöffnet.

113. Mineralogische Übungen — Stolley . . . . .	.	4	.	4
220. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
324. Soziale Frage und Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.

## III. Jahr.

31. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	2	.	.	.
36. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	—	.	—
40. Organisch-chemisches Seminar (privat.) — Lindemann . . . . .	.	2	.	2
48. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
53. Physik.-chemisches Praktikum II (Elektrochemie) — Roth . . . . .	.	—	.	—
53. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	—	.	—
53.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	—	.	—
55. Elektrochem. Verfahren in der Technik (privat.) — Eilert . . . . .	2	.	.	.
57. Glas, Keramik, Mörtelwaren — Terres . . . . .	2	.	.	.
59. Chemisch-technische Analyse II — Terres . . . . .	.	.	1	.
61. Brennstoffe und Feuerungstechnik — Terres . . . . .	.	.	2	.
62. Zucker und Gärungsgewerbe — Terres . . . . .	.	.	2	.
63.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie (Chemisch-techn. Analyse und selbständige Arbeiten) — Terres . . . . .	.	—	.	—
71. Abwasserreinigung u. Abwasserbeseitigung — Horrmann . . . . .	1	.	.	.
85. Chemie der Benzolderivate (privat.) — Troeger . . . . .	.	.	2	.
94. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — Schultze . . . . .	.	.	2	.
118. Minerallagerstättenlehre I (privat.) — Kumm . . . . .	.	.	2	.
119. Minerallagerstättenlehre II (privat.) — Kumm . . . . .	2	.	.	.
287. Patentrecht für Ingenieure (privat.) — Kändler . . . . .	2	.	.	.

## IV. Jahr \*\*).

36, 53, 63. Arbeiten in einem der chemischen Laboratorien . . . . .	.	—	.	—
37, 50. Chemisches Kolloquium (privat., gebührenfrei) — Fries bzw. Roth bzw. Terres . . . . .	.	2	.	2
38. Organische Farbstoffe (privat.) — Lindemann . . . . .	.	.	2	.
39. Ausgew. Kap. a. d. organ. Chemie (privat.) — Lindemann . . . . .	2	.	.	.
41. Chemie der Alkaloide (privat.) — Lindemann . . . . .	1	.	.	.
49. Moderne Ansichten üb. d. Aufbau unorgan. Verbind. — Roth . . . . .	1	.	.	.
92. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
93. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	2	.	.
269. Maschinenlaboratorium für Chemiker — Düll . . . . .	.	.	.	2

\*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

\*\*) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

Stundenzahl			
Sommer		Winter	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	4	.	4
.	.	3	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	—	.	—
.	2	.	2
.	.	2	.
.	—	.	—
.	—	.	—
.	—	.	—
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	1	.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	—	.	—
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	—	.	—
.	2	.	2
.	.	2	.
2	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	2	.	.
.	.	.	2



## Nahrungsmittelchemie. Landwirtschaftliche Chemie.

Studierende, die Nahrungsmittelchemiker werden wollen, können ihre Ausbildung in dem Institut für Nahrungsmittelchemie, das dem Pharmazeutischen Institut angegliedert ist, erhalten. Die Staatsprüfungen können an der Hochschule abgelegt werden (Näheres s. § 1, Seite 1).

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die Vorlesungen und das Praktikum des Leiters der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozenten Dr. Gehring, aufmerksam gemacht (s. Seite 20, Nr. 67—69). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation gegeben.

## VI. Abteilung. Pharmazie.

Dekan: Professor Dr. Horrmann.

### Studienplan.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr Winter		II. Halbjahr Sommer		III. Halbjahr Winter		IV. Halbjahr Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
21. Experimentalphysik I—Diesselhorst	4	.	.	.	.	.	.	.
23. Experimentalphysik III—Diesselhorst	.	.	2	.	.	.	.	.
27. Physik. Praktikum I—Diesselhorst	.	.	.	.	.	.	.	.
34. Anorganische Chemie — Fries . .	.	.	6	.	.	.	.	.
35. Organische Chemie — Fries . . .	.	.	.	.	5	.	.	.
70. Chemie der Nahrungs- und Genuß- mittel — Horrmann . . . . .	.	.	.	.	2	.	.	.
72. Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser — Horrmann . .	.	.	.	.	.	.	1	.
73. Chemische Untersuchung des Harns — Horrmann . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.
74. Gerichtliche Chemie — Horrmann.	.	.	.	.	1	.	.	.
75. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	1	.	.	.	4	.	4	.
76. Pharmazeut. Chemie — Horrmann	.	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeit. i. Laboratorium — Horrmann	.	.	.	.	.	.	.	.
a) analyt.-chem. Übungen . . . .	.	—	.	—	.	—	.	—
b) pharmaz.-chem. Übungen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
c) Sterilisationsübungen . . . . .	.	—	.	—	.	.	.	.
84. Analytische Chemie — Troeger . .	2	.	.	.	3	.	3	.
86. Pharmakognosie — Linde . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
87. Pharmakognostisches Praktikum I — Linde . . . . .	.	.	.	.	.	3	.	.
88. Pharmakognostisches Praktikum II — Linde . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	3
95. Allgemeine Botanik — Gassner . .	.	.	5	.	.	.	.	.
96. Spezielle Botanik — Gassner . . .	4	.	.	.	.	.	.	.
98. Offizinelle Pflanzen (privat.) — Gassner . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.
99. Mikroskopische Übungen I—Gassner	.	2	.	.	.	.	.	.
100. Mikroskopische Übungen II—Gassner	.	.	.	2	.	.	.	.

Bemerkung: Das Laboratorium für pharmazeutische Chemie ist täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags, im Sommerhalbjahr von 7 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet.



Studienplan für diejenigen, welche im Sommerhalbjahr ihre Studien beginnen.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr Sommer		II. Halbjahr Winter		III. Halbjahr Sommer		IV. Halbjahr Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
21. Experimentalphysik I—Diesselhorst	.	.	4	.	.	.	.	.
23. Experimentalphysik III—Diesselhorst	2	.	.	.	.	.	.	.
27. Physik. Praktikum I—Diesselhorst	.	.	.	.	.	.	.	.
34. Anorganische Chemie—Fries	6	.	.	.	.	.	.	.
35. Organische Chemie—Fries	.	.	5	.	.	.	.	.
70. Chemie der Nahrungs- und Genußmittel—Horrnann	.	.	.	.	.	.	2	.
72. Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser—Horrnann	.	.	.	.	1	.	.	.
73. Chemische Untersuchung des Harns—Horrnann	.	.	.	.	1	.	.	.
74. Gerichtliche Chemie—Horrnann	.	.	.	.	.	.	1	.
75. Grundzüge der Maßanalyse—Horrnann	.	.	1	.	.	.	.	.
76. Pharmazent. Chemie—Horrnann	.	.	.	.	4	.	4	.
77. Arbeit. i. Laboratorium—Horrnann	.	.	.	.	.	.	.	.
a) analyt.-chem. Übungen	.	—	.	—	.	.	.	.
b) pharmaz.-chem. Übungen	.	.	.	.	.	—	.	—
c) Sterilisationsübungen	.	.	.	.	.	.	.	—
84. Analytische Chemie—Troeger	2	.	.	.	.	.	.	.
86. Pharmakognosie—Linde	.	.	.	.	3	.	3	.
87. Pharmakognostisch. Praktikum I—Linde	.	.	.	.	.	3	.	.
88. Pharmakognostisch. Praktikum II—Linde	.	.	.	.	.	.	.	3
95. Allgemeine Botanik—Gassner	5	.	.	.	.	.	.	.
96. Spezielle Botanik—Gassner	.	.	4	.	.	.	.	.
98. Offizinelle Pflanzen (priv.)—Gassner	.	.	.	.	.	.	1	.
99. Mikroskopische Übungen I—Gassner	.	2	.	.	.	.	.	.
100. Mikroskopische Übungen II—Gassner	.	.	.	2	.	.	.	.

Außerdem wird empfohlen:

- a) den Studierenden der Pharmazie in den beiden ersten Semestern:  
 Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen—Gassner. Sommer 1 St.
- b) den Studierenden der Pharmazie in den beiden letzten Semestern:  
 Neuere Arzneimittel (privat.)—Rojahn. Sommer 1 St.  
 Untersuchung von Geheimmitteln u. pharmazeutischen Spezialitäten (privat.)—Rojahn. Winter und Sommer 1 St.  
 Bakteriologie—Schultze. Winter 1 St.  
 Bakteriologische Übungen—Schultze. Sommer 2 St.  
 Einführung i. d. kaufmänn. u. gewerbl. Verrechnungswesen (privat.)—Kanter. Winter 2 St.
- c) den Studierenden der Nahrungsmittelchemie:  
 Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln—Lüning. Winter 2 St.  
 Mikroskop. Untersuch. pflanzl. Nahrungs- u. Genußmittel (privat.)—Gassner. Winter 4 St.  
 Geologie des Grundwassers (privat.)—Kumm. Sommer 2 St.  
 Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung—Horrnann. Sommer 1 St.  
 Chemie der Benzolderivate (privat.)—Troeger. Winter 2 St.

## VII. Abteilung. Technische Physik, Mathematik und Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie allgemein bildende Wissenschaften\*).

Dekan: Prof. Dr. Diesselhorst.

### 1. Reine Mathematik.

- Höhere Mathematik I—Fricke
- \*Höhere Mathematik II—Fricke
- \*Höhere Mathematik III—Fricke
- \*Fouriersche Reihen und Differentialgleichungen der Schwingungslehre—Fricke
- Theorie der komplexen Funktionen—Fricke
- Analytische Mechanik—Timerding
- Projektive Geometrie—Timerding
- Einführung in die Funktionentheorie—Timerding

### 2. Angewandte Mathematik.

- Darstellende Geometrie—Timerding
- Perspektive und Schattenlehre—Timerding
- Technische Mechanik I—Eisenmann
- \*Technische Mechanik II—Eisenmann
- \*Technische Mechanik III—Eisenmann
- \*Hydraulik—Eisenmann
- Graphische Statik—Eisenmann
- Geodäsie I—Harbert
- \*Geodäsie II—Harbert
- \*Höhere Geodäsie (privat., gebührenfrei)—Harbert
- \*Ausgleichsrechnung (priv., gebührenfrei)—Harbert
- Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph. Ortsbestimmung (privat., gebührenfrei)—Harbert
- Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung—Harbert
- Das staatl. Vermessungswesen (gebührenfrei)—Harbert
- \*Geodätisches Praktikum (gebührenfrei)—Harbert
- \*Numerische Rechenhilfsmittel (privat.)—Harbert

### 3. Physik.

- Experimentalphysik I—Diesselhorst
- Experimentalphysik II—Diesselhorst
- Experimentalphysik III—Diesselhorst
- \*Einführung i. d. Theorie d. Elektrizität—Diesselhorst
- \*Ausgewählte Abschnitte d. theor. Physik—Diesselhorst
- \*Vektorrechnung—Diesselhorst
- Physikalisches Praktikum I—Diesselhorst
- Elektrische Leitung in Gasen—Bergwitz
- \*Radioaktivität mit Anwendungen—Bergwitz
- \*Physik der Röntgenstrahlen—Bergwitz
- Elektronisch-radiologisches Praktikum—Bergwitz
- \*Wärmemechanik I—Düll

\*) Vorlesungen, die bereits die Kenntnis des Inhalts gewisser anderer Vorlesungen erfordern, sind mit einem \* bezeichnet.



#### 4. Chemie, Mineralogie und Geologie.

	Stundenanzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
34. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
35. *Organische Chemie — Fries . . . . .	5	.	.	.
36. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	—	.	—
39. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie (privat.) — Lindemann . . . . .	.	.	2	.
41. Chemie der Alkaloide (privat.) — Lindemann . . . . .	.	.	1	.
42. Einführung in die analytische Chemie — Krauss . . . . .	2	.	2	.
46. *Physikalische Chemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
47. *Elektrochemie — Roth . . . . .	3	.	.	.
51. Grundzüge der Chemie (privat.) — Roth . . . . .	2	.	2	.
75. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	1	.	.	.
110. Mineralogie — Stolley . . . . .	3	.	.	.
111. Geologie I — Stolley . . . . .	2	.	.	.
112. *Geologie II — Stolley . . . . .	.	.	3	.
113—116. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — Stolley . . . . .	.	2—8	.	2—8
118. Minerallagerstättenlehre I (privat.) — Kumm . . . . .	2	.	.	.
119. *Minerallagerstättenlehre II (privat.) — Kumm . . . . .	.	.	2	.
120. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen (privat.) — Kumm . . . . .	.	2	.	.
121. Geologie des Grundwassers (privat.) — Kumm . . . . .	.	.	2	.

#### 5. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

333. Hauptprobleme der Philosophie der Gegenwart — Moog . . . . .	3	.	.	.
334. Hauptprobleme der Pädagogik der Gegenwart — Moog . . . . .	2	.	—	.
335. Staats- und Gesellschaftsphilosophie — Moog . . . . .	3	.	.	.
336. Philosophische Übungen — Moog . . . . .	.	4	.	3
337. Einleitung in die Philosophie — Moog . . . . .	.	.	3	.
338. Allgemeine Psychologie — Moog . . . . .	.	.	3	.
339. Soziologie — Moog . . . . .	.	.	2	.
340. Psychologisches Praktikum — Moog, Riekel u. Herwig . . . . .	.	.	.	2
341. Ästhetik u. allgem. Kunstwissenschaft (privat.) — Riekel . . . . .	2	2	.	.
342. Psychologie der Primitiven (privat.) — Riekel . . . . .	.	2	.	.
343. Die Kultur der Renaissance (privat.) — Riekel . . . . .	.	.	2	2
344. Die Geschichte der Erziehung (privat.) — Riekel . . . . .	.	.	3	.
345. Wirtschaftspsychologie — Herwig . . . . .	3	.	.	.
346. Wirtschaftspsychologisches Praktikum — Herwig . . . . .	.	2	.	.
347. Begabungs- und Intelligenzprüfungen an Jugendlichen — Herwig . . . . .	2	.	.	.
348. Übungen zu Begabungs- und Intelligenzprüfungen an Jugendlichen — Herwig . . . . .	.	2	.	.
349. Anleitung zu psychotechnischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
350. Psychotechnik der Arbeits- und Anlernverfahren, Psychologie der Reklame — Herwig . . . . .	.	.	2	.
351. Übungen zur Psychotechnik der Arbeits- und Anlernverfahren und des Vorrichtungsbaues — Herwig . . . . .	.	.	.	2
352. Experimentelle Psychologie — Herwig . . . . .	.	.	3	.
353. Die Philosophie Platons und ihre Nachwirkungen bis in die Gegenwart (privat.) — Gronau . . . . .	2	.	.	.

254. Einführung in System und Geschichte der Philosophie (privat.) — Gronau . . . . .
355. Schopenhauer, Wagner, Nietzsche (privat.) Gronau . . . . .

#### 6. Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

206. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .
287. Patentrecht für Ingenieure (privat.) — Kändler . . . . .
323. Praktische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .
324. Soziale Frage und Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .
325. Nationalökonomische Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .
326. Nationalökonomische Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .
327. Theoretische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .
328. Geschichte der Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .

Ferner die juristischen, geographischen und handels-technischen Vorlesungen.

#### 7. Technische Physik.

Die Studienzeit umfaßt vier Jahre. In den beiden ersten Jahren kann der Studienplan der Abteilung III oder IV (Maschinenbau oder Elektrotechnik) zugrunde gelegt und dementsprechend die Diplomvorprüfung in einer dieser Abteilungen abgelegt werden.

Es besteht aber auch eine besondere Vorprüfung für Technische Physik (siehe Prüfungsvorschriften) mit geringeren Anforderungen in Maschinenelementen und erhöhten in Chemie. Bei Wahl dieser Prüfungsart können aus dem Studienplan der Abteilung III oder IV folgende Vorlesungen fortgelassen werden:

158. Industriebau — Stubbe
- 237, 238. Maschinenelemente I u. II — Friedmann
244. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke

Dafür kommen hinzu:

220. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .
240. Grundzüge des Maschinenbaus — Friedmann . . . . .

23. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .
27. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .
34. Anorganische Chemie — Fries . . . . .
36. Chemisches Praktikum (1/2 Platz) — Fries . . . . .
99. Mikroskopische Übungen I — Gassner . . . . .

Wird die Vorprüfung in der dritten Abteilung abgelegt, so sind die Vorlesungen und Übungen der zweiten Gruppe (23—99) später nachzuholen.

In den beiden letzten Studienjahren ist Wert auf den Besuch des Physikalischen Praktikums II zu legen. Außerdem sind Spezialvorlesungen zu hören, die auf die aus den Prüfungsvorschriften zu ersiehenden Fächer der Hauptprüfung vorbereiten.

Insbesondere wird hingewiesen auf die mathematischen Vorlesungen von Professor Dr. Fricke und Professor Dr. Timerding, auf die Vorlesungen von Professor Dr. Föppl über technische Schwingungslehre, Massenkkräfte, Aerodynamik, ferner auf die Vorlesungen und Übungen von Professor Dr. Bergwitz und von Professor Dr. F. W. Meyer über Radioaktivität, Elektronik, Lichttechnik, Röntgentechnik.

	Stundenanzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
254. Einführung in System und Geschichte der Philosophie (privat.) — Gronau . . . . .	.	1	.	.
355. Schopenhauer, Wagner, Nietzsche (privat.) Gronau . . . . .	.	.	2	.
206. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
287. Patentrecht für Ingenieure (privat.) — Kändler . . . . .	.	.	2	.
323. Praktische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	3	.	.	.
324. Soziale Frage und Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	2	.	.	.
325. Nationalökonomische Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	2
326. Nationalökonomische Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	2
327. Theoretische Nationalökonomie — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
328. Geschichte der Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
220. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	3	.	.	.
240. Grundzüge des Maschinenbaus — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
23. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
27. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	—	.	—
34. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
36. Chemisches Praktikum (1/2 Platz) — Fries . . . . .	.	—	.	—
99. Mikroskopische Übungen I — Gassner . . . . .	.	2	.	2



